



AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2015



INHALTSVERZEICHNIS

03 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

05 DVS TECHNOLOGY GROUP

06 **GESCHÄFTSVERLAUF AUF EINEN BLICK**

10 **PRODUKTE & UNTERNEHMEN**

22 **ORGANE & STRUKTUR**

24 Bericht des Aufsichtsrates

26 Bericht des Vorstandes

28 Beteiligungsstruktur

29 Organe der Gesellschaft

30 **DISKUS WERKE KONZERN LAGEBERICHT 2015**

46 **JAHRESABSCHLUSS DISKUS WERKE KONZERN 2015**

48 Bilanz zum 31. Dezember 2015

50 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015

51 Anhang für das Geschäftsjahr 2015

67 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

68 Eigenkapitalpiegel

70 Anlagenspiegel

72 Verbindlichkeitspiegel

73 Bestätigungsvermerk

74 **JAHRESABSCHLUSS DISKUS WERKE AG 2015**

76 Bilanz zum 31. Dezember 2015

78 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015

80 **DVSOCIAL RESPONSIBILITY**

84 **GLOSSAR**

86 **ADRESSEN & IMPRESSUM**

CDVS **TECHNOLOGY** **GROUP**



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich Ihnen den Geschäftsbericht 2015 mit umfassenden Informationen zum vergangenen Geschäftsjahr vorlegen zu können. In diesem Jahr möchte ich vier Themen hervorheben:

Marktauftritt: Die DISKUS WERKE AG agiert seit dem Jahr 2002 als DVS GRUPPE am Markt. Seit Anfang 2016 tritt die Unternehmensgruppe unter dem neuen Markennamen DVS TECHNOLOGY GROUP auf. Der neue Name soll die Technologiekompetenz und die Internationalität der Gruppe noch stärker herausstellen. Zudem wurden die Logos fast aller DVS-Unternehmen dezent modernisiert.

Wachstum: Die DVS TECHNOLOGY GROUP erzielte in den letzten Jahren ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum von 7–8% p.a. Im Jahr 2015 konnte der Umsatz um 24% gesteigert werden, was durch hohes Wachstum in allen drei Geschäftsbereichen möglich wurde. Aktuell werden rund 78% des Umsatzes im Bereich DVS Machine Tools & Automation und rund 22% in den Bereichen DVS Production und DVS Tools & Components generiert. Die Planung für die nächsten Jahre sieht ein überdurchschnittliches Wachstum in Richtung Mio.EUR 250 Umsatz bis 2020 vor. Für 2016 ist ein Wachstum von 5% geplant. Vor allem die Bereiche DVS Production und DVS Tools & Components sollen planungsgemäß überproportional wachsen. Über 60% des Umsatzes der DVS-Unternehmen wird im Ausland erwirtschaftet. Von zentraler Bedeutung sind die Länder China und USA, in denen die DVS TECHNOLOGY GROUP mit eigenen Vertriebs- und Servicemitarbeitern präsent ist. Anfang 2015 wurde die DVS TECHNOLOGY America, Inc. gegründet und hat kurz darauf ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Personal: Unsere Mitarbeiter/-innen sind der Schlüssel unseres Erfolges. Durch unser Wachstum in den letzten Jahren haben wir die Mitarbeiterzahl kräftig gesteigert – allein im Jahr 2015 wurden 84 neue Mitarbeiter/-innen eingestellt. Die DVS TECHNOLOGY GROUP beschäftigte Ende 2015 rund 1.147 Beschäftigte, davon 80 Auszubildende. Auch zukünftig wollen wir unseren Nachwuchs selbst ausbilden und in die Personalentwicklung investieren.

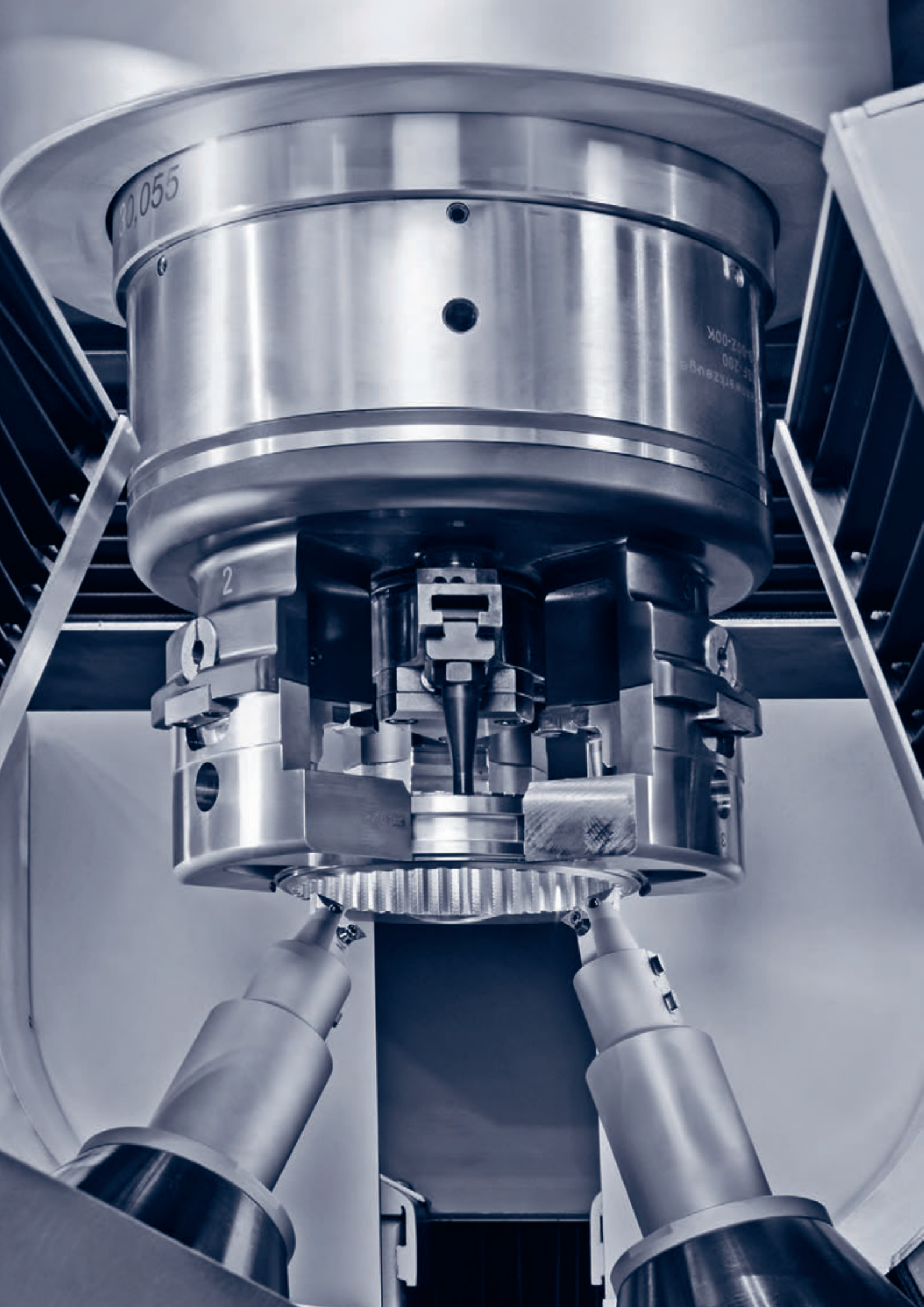
Industrie 4.0: Für die DVS TECHNOLOGY GROUP hat das Thema Industrie 4.0 zwei Dimensionen: Zum einen sind DVS-Maschinen bereits heute Bestandteile von Industrie 4.0-Projekten, die bei unseren Kunden die intelligente Vernetzung von Mensch, Maschine, Objekten und IKT-Systemen ermöglicht. Zum anderen werden insbesondere im Geschäftsbereich DVS Production neue Fertigungslösungen nach dem Prinzip Industrie 4.0 umgesetzt. Mit einem Höchstmaß an Automatisierung und Digitalisierung werden Bauteile hocheffizient gefertigt.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre des diesjährigen Geschäftsberichtes. ●



Mit freundlichen Grüßen
Josef Preis (CEO)





0,055

W00-200-00K
005-200
© Gnezzum

2

DVS TECHNOLOGY GROUP

INTEGRIERTE PRODUKTIONS-LÖSUNGEN MIT SYSTEM

Die DVS TECHNOLOGY GROUP ist ein Zusammenschluss von dreizehn operativ selbstständigen Unternehmen unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten**. Folgende ineinander verzahnte Geschäftseinheiten sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:



DVS Machine Tools & Automation: Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen).

DVS Tools & Components: Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

DVS Production: Die Serienfertigung von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.

Gemeinsam sind die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP in der Lage, die gesamte Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung für ein breites Spektrum an Werkstücken anzubieten. Dazu gehören unter anderem Zahnräder, Wellen oder Synchronräder für PKW- und Nutzfahrzeuggetriebe, Komponenten von Fahrzeugmotoren und des Antriebsstranges sowie Bauteile des allgemeinen Maschinenbaus.

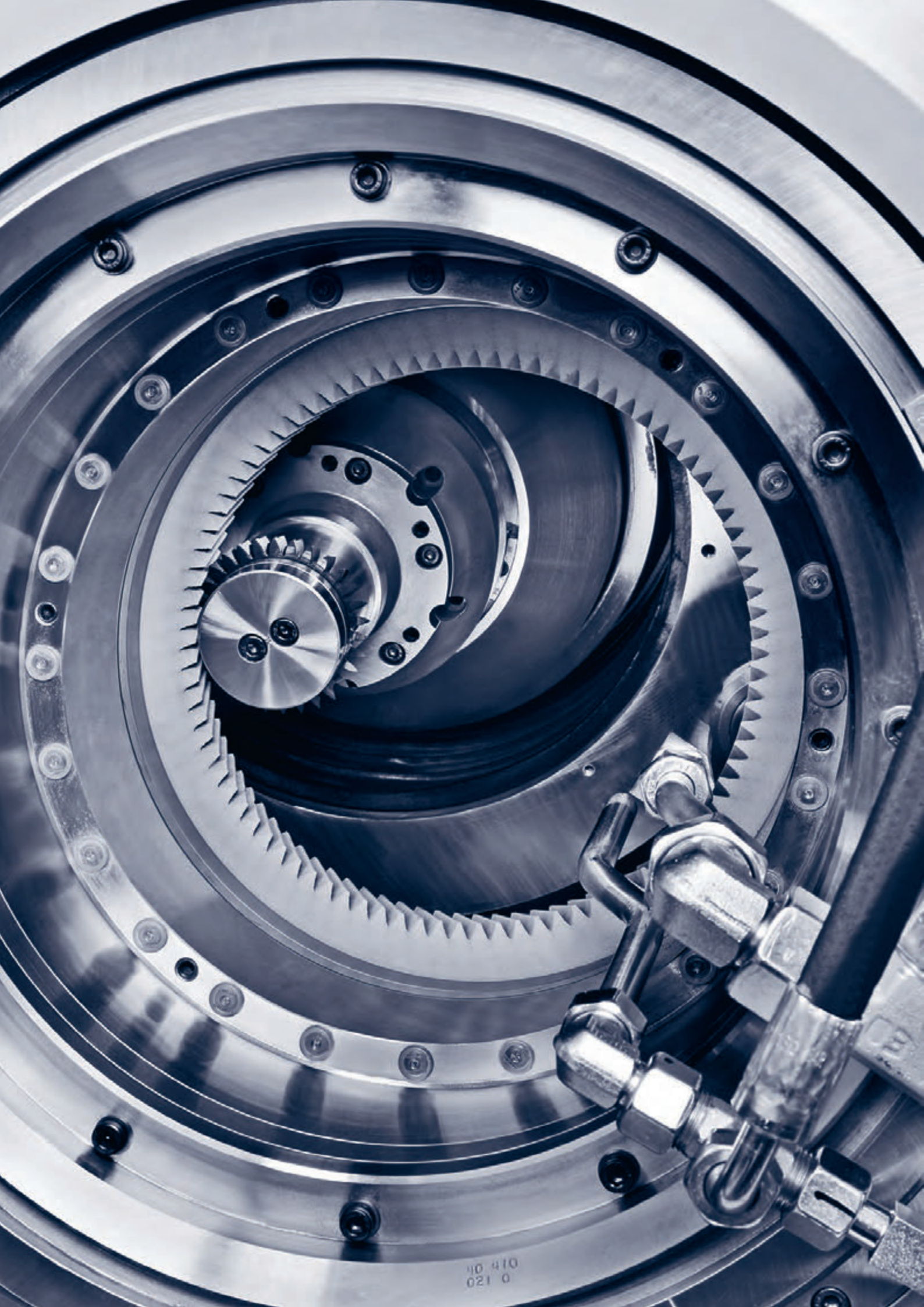
Ineinander verzahnte Produktionslösungen – Made in Germany.

Jedes DVS-Unternehmen agiert selbständig am Markt, greift jedoch stets auf das Know-how der Gruppenpartner zurück. So profitieren die Unternehmen und letzten Endes auch der Kunde vom Technologieaustausch innerhalb der Gruppe.

Ein Beispiel: Die DVS Produktions GmbH in Krauthausen erhielt Ende 2014 den Auftrag zur Produktion von mehreren Millionen Planetenrädern pro Jahr. Gemeinsam mit PITTER, PRÄWEMA, BUDERUS und WMZ wurde daraufhin ein Bearbeitungskonzept erstellt. Das Konzept beinhaltete die Bearbeitungsschritte Weichdrehen, Verzahnen, Entgraten, Anspitzen, Innenhonen und Verzahnungshonen. NAXOS-DISKUS und DVS TOOLING zeichneten sich für das Werkzeugkonzept in Form von Schleifscheiben, Honringen und Abrichtwerkzeugen verantwortlich. Gemeinsam wurde so eine hoch-effiziente Produktionslinie geschaffen, die die Vorteile einer integrierten DVS-Systemlösung deutlich hervorhebt. ●

GESCHÄFTSVERLAUF AUF EINEN BLICK





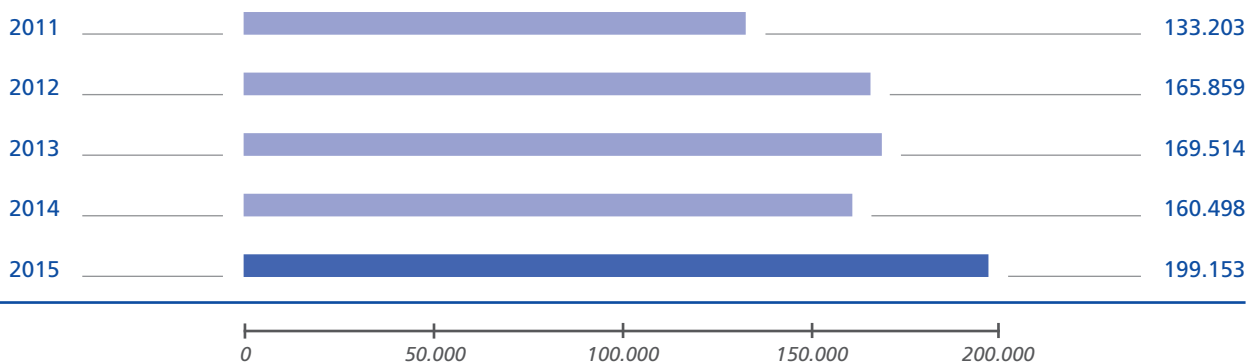
0 120
40 410

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

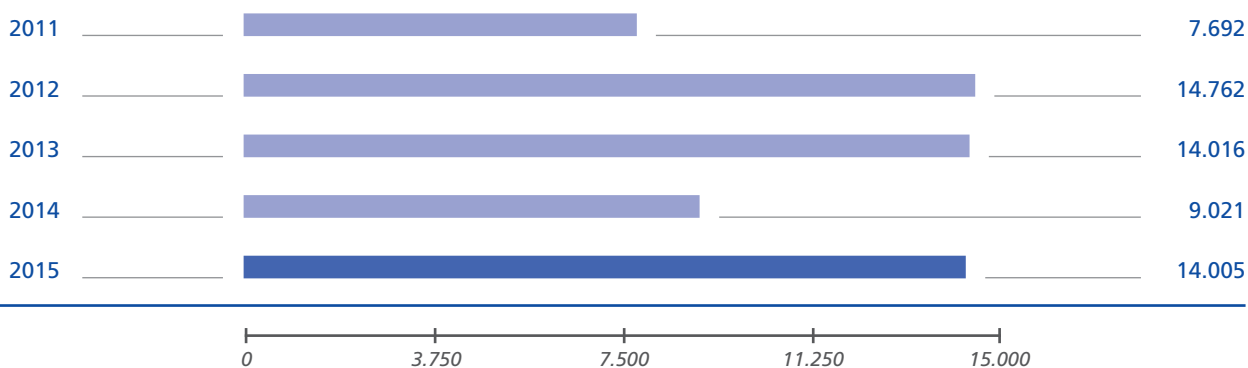
DISKUS WERKE AG KONZERN

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG [TEUR]	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	133.203	165.859	169.514	160.498	199.153
Betriebsleistung	147.927	173.102	166.160	160.274	212.407
EBITDA	15.547	23.537	22.265	18.610	23.351
in % vom Umsatz	11,7	14,2	13,1	11,6	11,7
Ergebnis v. Zinsen & Steuern (EBIT)	7.692	14.762	14.016	9.021	14.005
in % vom Umsatz	5,8	8,9	8,3	5,6	7,0
Jahresüberschuss	283	6.629	5.938	3.481	7.576
in % vom Umsatz	0,2	4,0	3,5	2,2	3,8

UMSATZ [TEUR]

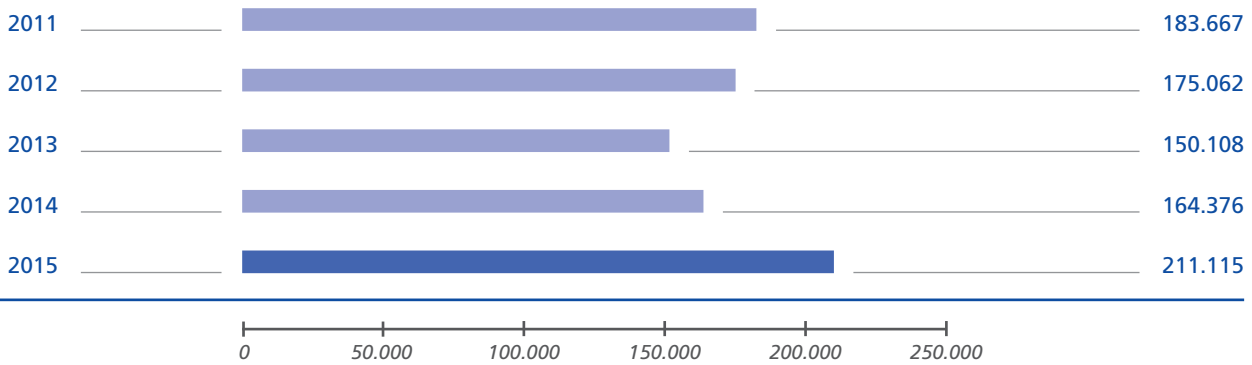
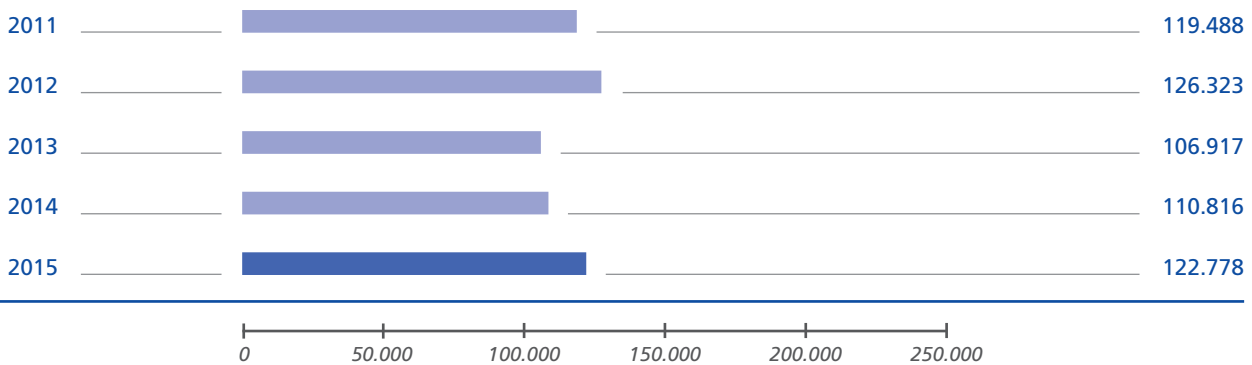


EBIT [TEUR]



BILANZ [TEUR]

	2011	2012	2013	2014	2015
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	99.932	105.067	109.266	110.893	117.248
Eigenkapitalquote in %	48,4	49,8	51,2	55,3	53,8
Eigenkapitalrentabilität in %	0,3	6,3	5,4	3,1	6,5
Bilanzsumme	206.343	210.989	213.426	200.402	218.088

AUFTRAGSEINGANG [TEUR]**AUFTRAGSBESTAND** [TEUR]**MITARBEITER**

		2011	2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	[ANZ.]	872	931	942	982	1.067
Umsatz pro Mitarbeiter	[TEUR]	153	178	180	163	187

AKTIE

		2011	2012	2013	2014	2015
Ergebnis je Aktie	[EUR]	0,03	0,68	0,61	0,36	0,78
Eigenkapital je Aktie	[EUR]	10,33	10,86	11,29	11,46	12,12
Anzahl Aktien	[ST.]	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413
Höchster Kurs	[EUR]	21,00	16,95	21,04	13,24	16,58
Niedrigster Kurs	[EUR]	10,98	11,69	12,49	12,16	12,84
Aktienkurs am 31.12.	[EUR]	11,79	14,75	12,72	13,17	13,44
Marktkapitalisierung 31.12.	[EUR]	114.096.699	142.741.842	123.096.693	127.451.529	130.064.431
Dividende je Aktie	[EUR]	0,10	0,10	0,10	0,10	0,21*
Dividendenausschüttung	[EUR]	967.741	967.741	967.741	967.741	2.032.256

* Dividendenvorschlag

PRODUKTE & UNTERNEHMEN





Produkte & Unternehmen

Die DISKUS WERKE AG ist ein strategischer Unternehmensverbund, der unter dem Markennamen DVS TECHNOLOGY GROUP am Markt agiert.

Alles begann mit der Vision als Gruppe die komplette Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung von rotationssymmetrischen Bauteilen anbieten zu können. Heute ist die DVS TECHNOLOGY GROUP zu einem Systemanbieter gereift, der neben der genannten Prozesskette zudem das optimale Werkzeug einbringen kann und auch dank eigener Produktionsstätten zur Serienfertigung von Fahrzeugkomponenten mit stetigen Innovationen überzeugt.

Die strategische Verknüpfung von Maschinenbau, Werkzeugentwicklung und Produktion ist dabei DAS Alleinstellungsmerkmal der DVS TECHNOLOGY GROUP, welches die Marktposition der Gruppe, aber auch die jedes einzelnen DVS-Unternehmens stärkt.



*Wasch- und
Messstation bei
FRÖHLICH CNC
Produktion GmbH*



Im Folgenden stellen wir Ihnen die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP vor:



BUDERUS SCHLEIFTECHNIK GMBH

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen am Standort ABlar. Im Bereich der Hartfeinbearbeitung rotationssymmetrischer Bauteile gehört das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter von Präzisionsmaschinen für das Innenrund-, Außenrund- und Gewinde-schleifen, häufig auch in Kombination mit Hartdrehbearbeitungen.

BUDERUS Schleiftechnik entwickelt und produziert hocheffiziente Maschinen- und Automationslösungen, die weltweit vor allem in der Fahrzeugindustrie im Einsatz sind. Zahnräder und Wellen werden mit BUDERUS-Technologien μ -genau bearbeitet und sorgen somit für ein Höchstmaß an Präzision im modernen PKW-Getriebe.



*Geschäftsführer
Dr. Phillip Utsch*

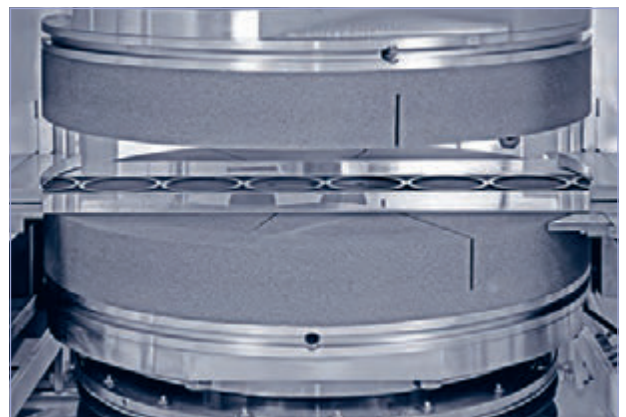


DISKUS WERKE SCHLEIFTECHNIK GMBH

Als Pionier beschäftigt sich die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH in Dietzenbach bei Frankfurt seit 1911 mit dem Spezialgebiet des Planseiten-Schleifens und Doppel-Planseiten-Schleifens, das noch heute unter dem Fachterminus »DISKUS-Schleifen« etabliert ist. DISKUS WERKE Schleiftechnik zählt zu den führenden Herstellern von Werkzeugmaschinen zum Bearbeiten planer und paralleler Flächen. Mit den DISKUS WERKE Planseiten-Schleifmaschinen werden höchste Genauigkeiten bei gleichzeitig großen Abtragsleistungen eingehalten. Als Mitglied der DVS TECHNOLOGY GROUP entwickelt DISKUS gemeinsam mit den DVS-Partnerunternehmen das passende Werkzeug oder entsprechende Technologieerweiterungen.



*Geschäftsführer
Thomas Weiß*



PITTLER T&S GMBH

PITTLER – ein Name, der für mehr als 125 Jahre Erfindungsreichtum und Fortschritt im Bereich der Dreh- und Fräsbearbeitung steht. Der Gründer Wilhelm von Pittler gilt als Erfinder des Werkzeugrevolvers und der Verzahnungstechnologie Wälzschälén.

Die heutige PITTLER T&S GmbH mit Sitz im südhessischen Dietzenbach entwickelt und fertigt hochpräzise Drehbearbeitungszentren für die Weich- und Hartdrehbearbeitung sowie die Bohr- und Fräsbearbeitung von rotationssymmetrischen Bauteilen mit bis zu 5.000 mm Durchmesser. Zudem wurde im Geiste des Firmengründers vor allem das Wälzschälén zu einer hocheffizienten Verzahnungstechnologie weiterentwickelt, die sich sowohl im Rahmen der Komplettbearbeitung aber auch als Einzeltechnologie im Maschinenportfolio von PITTLER T&S etabliert hat.



*Geschäftsführer
Dr. Markus Vos*

PRÄWEMA ANTRIEBSTECHNIK GMBH

Am Standort Eschwege in Nordhessen produziert und entwickelt die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH Maschinen zur Bearbeitung und Herstellung von Verzahnungen. Der Fokus liegt dabei auf Zahnrädern, Synchronteilen und Wellen, die in Fahrzeuggetrieben für das richtige Drehmoment sorgen. Das Fräsen von Rastnuten, Hinterlegungen und Verzahnungen gehört ebenso zum PRÄWEMA-Technologieportfolio wie auch das Anspitzfräsen und das Verzahnungsschleifen. Die Technologie des Verzahnungshonens wurde bei PRÄWEMA zur wettbewerbsfähigen Marktreife weiterentwickelt mit dem Ergebnis, dass man mit über 500 verkauften Maschinen heute Markt- und Technologieführer ist. Rund um den Globus setzt vor allem die Fahrzeugindustrie auf hochpräzise Werkzeugmaschinen aus dem Hause PRÄWEMA.



*Geschäftsführer
Jörg Schieke*



WERKZEUGMASCHINENBAU SINSHEIM GMBH

Mit über 20 Jahren Erfahrung im Maschinen- und Komponentenbau hat sich die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH zu einem Servicespezialisten in der DVS TECHNOLOGY GROUP etabliert. Durch Kunden-
nähe und eine 24/7-Erreichbarkeit werden die Anforderungen an eine hohe Produktionsauslastung sicher-
gestellt. Die Bandbreite des Serviceangebotes reicht von Wartungsarbeiten und Ersatzteillieferungen bis hin
zu Baugruppenreparaturen und Maschinenüberholungen mit Neuwertgarantie.



*Geschäftsführer
Michael Plewa*



WERKZEUGMASCHINENBAU ZIEGENHAIN GMBH

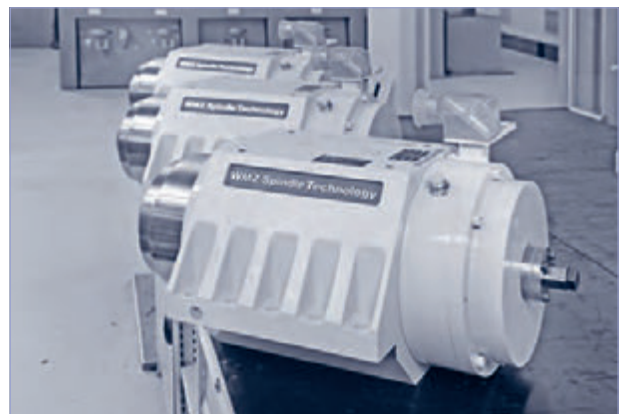
Werkzeugmaschinen für die flexible Bearbeitung von wellenförmigen Bauteilen werden innerhalb der
DVS TECHNOLOGY GROUP bei WMZ in Schwalmstadt-Ziegenhain konstruiert und produziert. Bauteile mit
einer Länge von bis zu 4.500 mm können dank des modularen Baukastensystems in nur einer Aufspannung
komplett bearbeitet werden. Die von WMZ weiterentwickelte Mittenantriebstechnik ermöglicht eine hoch-
effiziente Bearbeitung passender Bauteile.

Ein weiteres Geschäftsfeld bei WMZ ist die Entwicklung und Fertigung von hochpräzisen Motor- und An-
triebsspindeln. Höchste Qualitätsnormen sorgen für enorme Laufruhe, lange Lebensdauer und einfache
Wartung der Motorspindeln.

Als Mitglied der DVS TECHNOLOGY GROUP beliefert WMZ die DVS-Maschinenhersteller seit vielen Jahren
mit hochwertigen Motor- und Antriebsspindeln.



*Geschäftsführer
Mario Preis*



NAXOS-DISKUS SCHLEIFMITTELWERKE GMBH

Die bereits in 1871 in Frankfurt am Main gegründete heutige NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH stellt Präzisionsschleifwerkzeuge für unterschiedlichste Anwendungen her. Das Produktprogramm umfasst dabei vor allem Schleifkörper zum Doppelseitenplanschleifen, Außenrundscheifen, Centerless-Schleifen sowie Verzahnungsschleifen. Die Schleifkörper werden je nach Anwendung aus konventionellem Schleifkorn bis hin zu ultraharten Schneidstoffen wie CBN gefertigt. Sonderprodukte wie Mahlscheiben, Polierwalzen, Nuritrollen und lose Schleifmittel ergänzen das umfangreiche Produktportfolio.

Als einer der weltweit führenden Schleifwerkzeughersteller fertigt NAXOS-DISKUS keramisch und kunstharzgebundene Schleifscheiben mit einem Außendurchmesser von bis zu Ø 1.600 mm. Zur Erweiterung bzw. Ergänzung der eigenen Produktpalette, mit u. a. Trennscheiben und Abrichtwerkzeugen, wurde in 2009 der Schleifkörperbereich von The Carbo Group GmbH erworben und eine Vertriebsgesellschaft CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH gegründet.



*Geschäftsführer
Naxos-Diskus v.l.n.r.:
Hans-Peter
Rokenbauch &
Ernst Löffler*

*Geschäftsführer
Carborundum-
Dilumit:
Markus Höhne*

*Endkontrolle einer
CBN-Schleifscheibe
bei NAXOS-DISKUS*



DVS TOOLING GMBH

Die Technologie des PRÄWEMA Verzahnungshonens hat sich in der weltweiten Fahrzeugindustrie als führende Bearbeitungsmethode zur Optimierung von Verzahnungsflächen von Getriebekomponenten etabliert. Mit Original-Werkzeuflösungen und weltweitem Technologiesupport für das PRÄWEMA Verzahnungshonen schafft die DVS TOOLING GmbH, die wie PRÄWEMA Mitglied der DVS TECHNOLOGY GROUP ist, den entscheidenden Mehrwert für Getriebeproduzenten. Das Sortiment von DVS TOOLING deckt den gesamten Werkzeugumfang des Verzahnungshonens ab. Zu den zentralen Produkten zählen der PRÄWEMA ORIGINAL Honring sowie das Abrichtwerkzeug »VarioSpeedDresser®«. Durch Anwendung der eigens entwickelten Veredelungstechnologie »DVS LaserCut« am VarioSpeedDresser setzt DVS TOOLING neue Maßstäbe in Bezug auf die Oberflächengüte und Profilqualität von verzahnten Bauteilen.



*Geschäftsführer
Sandro Schäfer*



DVS TECHNOLOGY GMBH & DVS PRODUKTIONS GMBH

Im Auftrag der Automobilindustrie produzieren am thüringischen Standort Krauthausen die Unternehmen DVS Technology GmbH und DVS Produktions GmbH Komponenten des PKW-Getriebes in Serie. Unter Anwendung der Technologien Drehen, Verzahnen, Schleifen und Honen wird in Krauthausen die gesamte Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung bedient.

*Geschäftsführer
v.l.n.r.: Rainer Eisel
& Mario Möller*

Die Produktionstechnik besteht ausschließlich aus den neuesten Maschinengenerationen der DVS TECHNOLOGY GROUP. Mit ihrer Zertifizierung nach ISO/TS 16949 unterstreichen die Produktionsunternehmen ihren enorm hohen Qualitätsanspruch und garantieren, dass dieser sich auf gleichbleibend hohem Niveau bewegt.



FRÖHLICH CNC PRODUKTION GMBH

Mit über 25 Jahren Erfahrung bei der Bearbeitung von Präzisionsbauteilen für die Fahrzeugindustrie sowie für den Maschinen-, Werkzeug- und Formenbau gehört die FRÖHLICH CNC Produktion GmbH zu einem der kompetentesten Unternehmen der klassischen Auftragsfertigung in Deutschland. Die Zugehörigkeit zur DVS TECHNOLOGY GROUP ermöglicht den direkten Zugang zu den effizientesten Bearbeitungstechnologien im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen, Schleifen und Verzahnungshonen.



Mit modernster, an das Prinzip Industrie 4.0 angelehnter, Fertigungstechnologie werden bei FRÖHLICH im Auftrag der Nutzfahrzeugindustrie LKW-Radnaben in Serie gefertigt. Dank fahrerlosem Transportsystem und RFID-Technologie konnte eine fast vollautomatische und hocheffiziente Produktionslinie realisiert werden. Auch vom Auftragsvolumen kleinere Dreh- oder Fräsbearbeitungen werden am Standort Kürnbach bei Karlsruhe wirtschaftlich und zuverlässig gefertigt.



*Geschäftsführer
Sven Fröhlich*

DVS SALES & SERVICE GMBH

Vom Standort München aus sind die Vertriebsingenieure der DVS Sales & Service GmbH für das Key Account Management im Gebiet Südeuropa sowie für das Exportgeschäft innerhalb ganz Europas bei DVS-übergreifenden Projekten zuständig. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Koordination von Projekten nach Auftragserteilung. DVS Sales & Service bildet dabei die Schnittstelle zwischen den DVS-Unternehmen und dem Auftraggeber. Die Planung von Materialeinsatz, Personal und Logistik auf DVS-Seite ist dabei genauso Teil des Projektmanagements, wie die multilinguale Abstimmung mit dem Kunden.



*Geschäftsführer
Bernd Rothenberger*



DVS TECHNOLOGY (SHENYANG) CO., LTD.

Die DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd. repräsentiert die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP in China. Dank der beiden Standorte Shenyang und Shanghai kann flexibel und schnell auf dem chinesischen Markt reagiert und agiert werden. Den Vertrieb des Produktprogramms der DVS TECHNOLOGY GROUP steuern lokale Vertriebsingenieure aus der Niederlassung in Shanghai. Mit hochspezialisierten und in Deutschland geschulten Servicetechnikern wird direkt von Shenyang aus ein kundennaher Service an DVS-Werkzeugmaschinen in China gewährleistet.

*DVS Servicetechniker
im Einsatz bei einem
chinesischen Kunden*

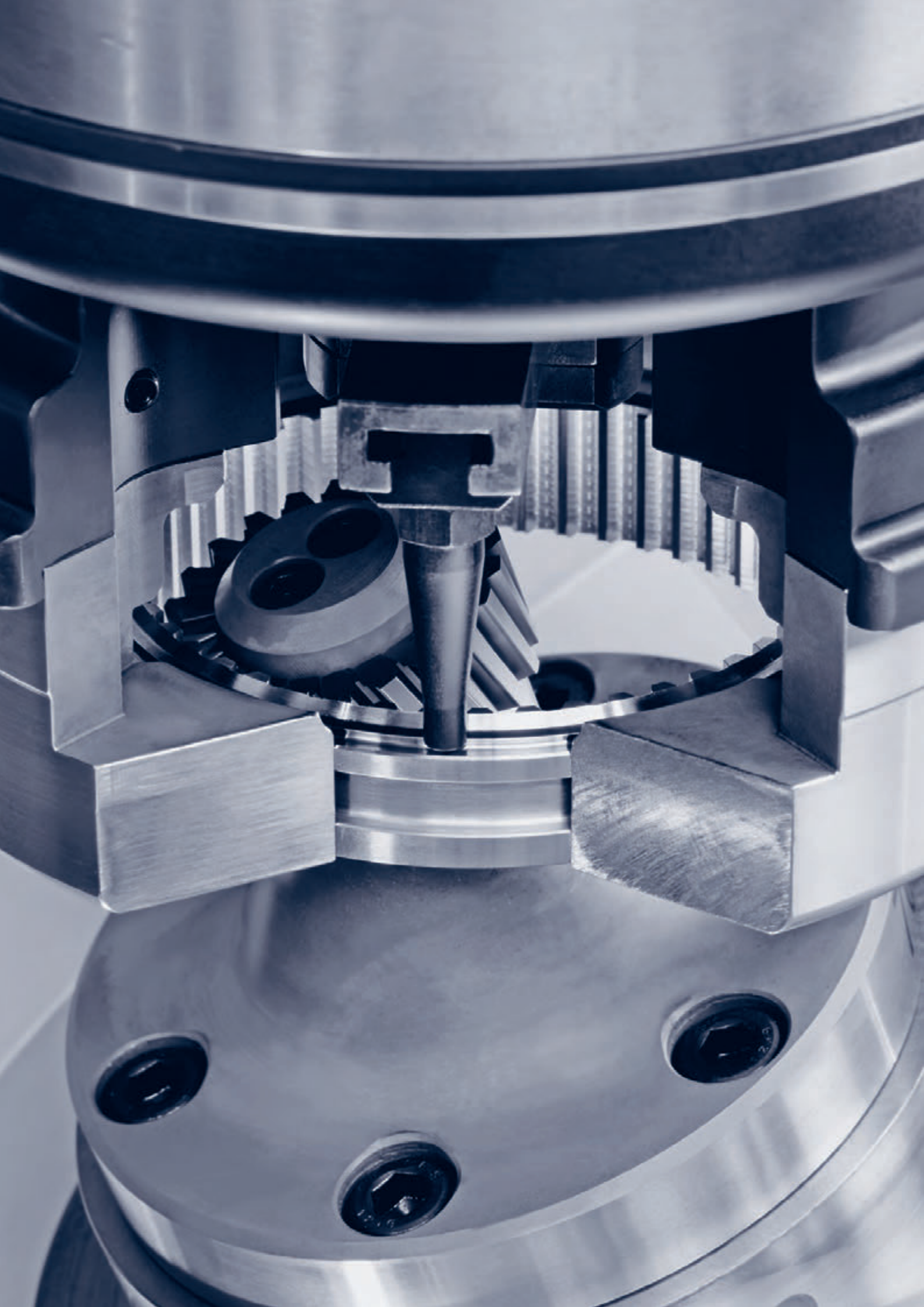


DVS TECHNOLOGY AMERICA, INC.

In Plymouth, einer Kleinstadt westlich von Detroit gelegen, ist der Hauptsitz der DVS TECHNOLOGY America, Inc.. Unweit der »Big Three« der amerikanischen Automobilkonzerne gelegen und mit lokalen Fachkräften an Bord, ist die Gesellschaft das Gesicht der DVS TECHNOLOGY GROUP für die Märkte USA, Kanada und Mexiko. Neben dem Vertrieb von DVS-Maschinen, Systemlösungen und Werkzeugen werden auch die Serviceeinsätze in den NAFTA-Staaten von Plymouth aus gesteuert. ●

*Geschäftsführer
Ralf-Georg Eitel*





ORGANE & STRUKTUR





Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung den Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er war in Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik durch den Vorstand unterrichtet. Die Grundlage zur Wahrnehmung ihrer Kontroll- und Prüffunktion bildet dabei ein monatliches Berichtswesen sowie ein konsolidiertes Quartals-Reporting, welches die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig erhalten und in welchem die aktuelle Situation der einzelnen Gesellschaften und des gesamten Konzerns dargestellt ist.

Im Jahr 2015 ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengekommen. In diesen hat er sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie die Strategie und deren Umsetzung unterrichten lassen und darüber beraten. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, insbesondere deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Liquiditätslage, wurde ausführlich erörtert. Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend. Zwischen den Aufsichtsratsitzungen haben sich Vorstand und Aufsichtsrat in persönlichen Gesprächen oder telefonisch abgestimmt und regelmäßig Kontakt gehalten. Sofern erforderlich wurden AR-Beschlüsse per Umlaufverfahren abgeschlossen.



*Der Aufsichtsrat
der DISKUS WERKE AG
v.l.n.r.: Dr. Sven
Rothenberger, Dr. Steen
Rothenberger, Peter
Heinz, Dr. Philipp Mohr,
Günter Rothenberger,
Meinert Hahnemann*

Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Hierzu gehören Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Wichtige Themen in 2015 waren u. a.: der Jahresabschluss 2014, die strategische Positionierung und Entwicklung des Unternehmens, Investitionen in das Sachanlagevermögen, der Erwerb und die Gründung von Gesellschaften, die Weiterentwicklung der Produktlinien bzw. Innovationen, die Beschlussvorschläge und Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2015, die Finanzierung der Gesellschaft, die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2016 und die Mittelfristplanung 2016–2018 sowie Aspekte des Risikomanagements, der Compliance und der Corporate Governance.

Den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2015 der DISKUS WERKE AG nach HGB sowie den DISKUS WERKE Konzernabschluss nach HGB einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach GmbH & Co. KG, Darmstadt, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für die DISKUS WERKE AG und für den DISKUS WERKE Konzern mit Datum 10. Mai 2016 versehen. Die Prüfberichte und die Abschlußunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der DISKUS WERKE AG, den DISKUS WERKE Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Damit ist der Jahresabschluß der DISKUS WERKE AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand gab es in 2015 nicht.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der DISKUS WERKE AG und deren Tochtergesellschaften für ihren Einsatz und die geleistete, erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015. ●

Frankfurt am Main, im Mai 2016
Für den Aufsichtsrat



Dr. Philipp Mohr
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften haben das Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abschließen können.

Das Geschäftsjahr 2015 ist gekennzeichnet durch:

- **Markt:** Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2015 zurück. Die Produktion wurde um 4% gegenüber 2014 gesteigert, während sich die Auftragseingänge um 1% erhöhten.
- Der DISKUS WERKE AG Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gute **Marktposition** als Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse gefestigt und unser starkes Standbein in der Automobilindustrie und deren Zulieferern weiter ausbauen können.
- **Auftragseingang:** Unsere Auftragseingänge mit TEUR 211.115 in 2015 haben sich um rd. 28% gegenüber 2014 verbessert. Fast alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2015 erzielen. Unser Auftragsbestand mit TEUR 122.778 per 31.12.2015 sichert uns eine gute Auslastung für 2016.
- **Umsatz, Betriebsleistung:** Im Geschäftsjahr 2015 konnte ein Umsatz im DISKUS WERKE Konzern von TEUR 199.153 erzielt werden. Dies liegt rd. 24% über dem Vorjahr. Die Betriebsleistung mit TEUR 212.407 in 2015 konnte um 32% gegenüber 2014 gesteigert werden.
- **EBIT:** In 2015 wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von TEUR 14.004 (Vj. TEUR 9.021) erwirtschaftet, dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,5% (Vj. 5,6%) bezogen auf die Betriebsleistung. Insgesamt wird ein Jahresüberschuß im Konzern von TEUR 7.576 (Vj. TEUR 3.481) ausgewiesen.
- Erfreulich haben sich die Zahlen zur **Verschuldung** und zum Verschuldungsgrad in 2015 entwickelt. Trotz eines erheblichen Wachstums in 2015 liegen die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2015 knapp unter Mio.EUR 60.
- Schwerpunkt unserer **Forschung und Entwicklung** in 2015 waren u. a. die auf verschiedenen Messen z. B. EMO 2015 in Mailand gezeigten Innovationen: Modulares Fertigungssystem ModuLine inkl. Automation, weiterentwickelte Honmaschine SynchroFine 205 HS, Technologie Wälzschalen sowie neu entwickelte Werkzeuge.
- In 2015 haben wir **Investitionen** im Sachanlagevermögen i. H. v. TEUR 7.620 realisiert. Dies betraf bauliche Erweiterungen bei mehreren Gesellschaften sowie Rationalisierungsinvestitionen in neue Maschinen für die eigene mechanische Fertigung.
- Die in 2014 mehrheitlich erworbene FRÖHLICH CNC Produktion GmbH in Kürnbach stärkt unseren **Geschäftsbereich DVS Production** und der Serienanlauf eines Großauftrags ist in 2015 erfolgt. Die im Dezember 2014 gegründete DVS TOOLING GmbH, Frankfurt am Main hat zum 01.04.2015 das operative Geschäft aufgenommen und entwickelte sich in 2015 erfreulich. In 2015 haben wir eine eigene Vertriebsgesellschaft in Nordamerika, die DVS TECHNOLOGY America, Inc., gegründet und den Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf in 2015 zufrieden. Wir haben die Wachstumsziele in 2015 voll erreicht und teilweise übertroffen. 2015 war ein sehr herausforderndes, wachstumsgetriebenes Jahr, in dem wir unverändert erhebliche Vorleistungen und Investitionen für neue Projekte/Themen erbracht haben, um nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Für das Geschäftsjahr 2015 schlagen wir eine Dividende von EUR 0,21 je Aktie vor.

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie blickt verhalten optimistisch in das Jahr 2016, da von einem leicht verbesserten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen wird. Unterstützt wird dies durch die Währungs- und Ölpreissituation trotz geopolitischer Krisen und unverändert volatiler Finanzmärkte. Die Auftragsbestände sind hoch und die Auftragseingangssituation ist unverändert intakt. Risiken bestehen in den volatilen Finanzmärkten (Schuldenkrise, Wechselkurse) sowie den geopolitischen Risiken, den daraus möglichen negativen Einflüssen auf die Realwirtschaft und die weitere weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Dennoch erwarten wir keinen drastischen Rückgang oder Einbruch im Werkzeugmaschinenbau bzw. in der Konjunktur.

Unsere Unternehmensplanung 2016, die im Dezember 2015 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, Umsatz und Ergebnis in 2016 zu steigern. Unsere Planung 2016 ist aus heutiger Sicht als ehrgeizig, jedoch realistisches Szenario zu betrachten.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat für die Unterstützung. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Kunden, Lieferanten, sonstigen Geschäftspartnern sowie unseren Aktionären für das in die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften gesetzte Vertrauen. ●

Frankfurt am Main, im Mai 2016

Der Vorstand

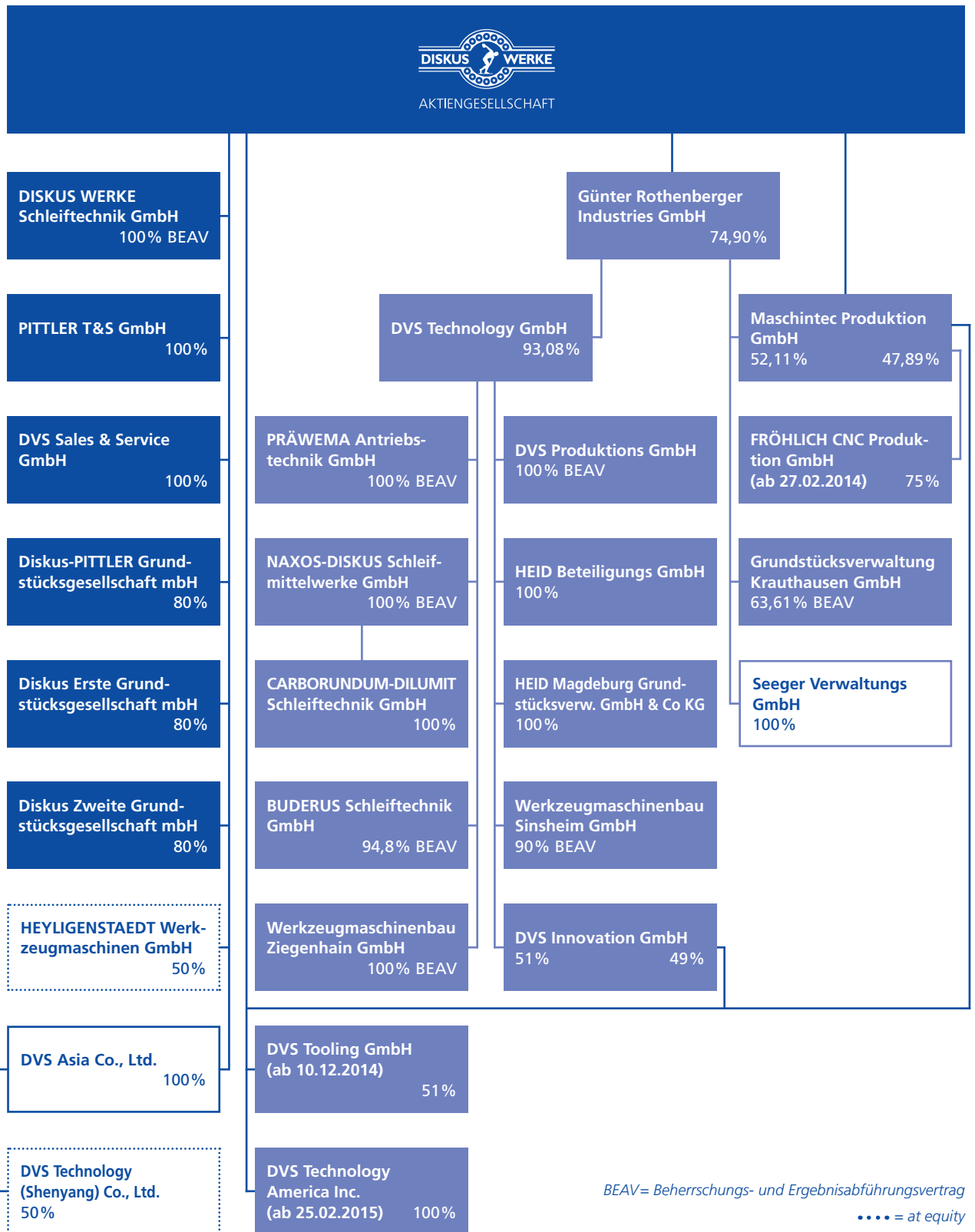
Bernd Rothenberger

Josef Friedrich Preis

Axel Loehr



Der Vorstand der DISKUS WERKE AG
v.l.n.r.: Bernd Rothenberger,
Josef Friedrich Preis, Axel Loehr



AUFSICHTSRAT



DR. PHILIPP MOHR

Managing Director
der William Blair and Company L.L.C.,
Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates
der DISKUS WERKE AG



DR. STEEN ROTHENBERGER

Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4x5
Vermögensverwaltung GmbH

**Stv. Vorsitzender
des Aufsichtsrates**
der DISKUS WERKE AG



GÜNTER ROTHENBERGER

Geschäftsführer
der Günter Rothenberger
Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der a.a.a.
allgemeine anlageverwaltung AG*
- *Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft, Langen*



DR. SVEN ROTHENBERGER

Diplom-Kaufmann
Vorstandsvorsitzender
der a.a.a.

allgemeine anlageverwaltung AG



PETER HEINZ

Bankkaufmann

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates der
AVECO Holding AG, Frankfurt am Main*
- *Mitglied des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau*
- *Mitglied des Aufsichtsrates der
Faro Fiduciary Management AG,
Frankfurt am Main*



MEINERT HAHNEMANN

Rechtsanwalt

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der ROTHENBERGER AG, Kelkheim*

VORSTAND



JOSEF FRIEDRICH PREIS

Chief Executive Officer (CEO)
Dipl.-Ing.



AXEL LOEHR

Chief Financial Officer (CFO)
Dipl.-Wirt.-Ing.



BERND ROTHENBERGER

Chief Sales Officer (CSO)
Dipl.-Kaufm.

DISKUS WERKE
KONZERN LAGEBERICHT 2015





GDV'S
GRUPPE

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der DISKUS WERKE Konzern/DVS TECHNOLOGY GROUP ist ein Zusammenschluss von dreizehn operativ selbstständigen Unternehmen der Werkzeugmaschinen- und Schleifmittelbranche unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG.

Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten.**

Folgende ineinander verzahnte Geschäftseinheiten sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:

- **DVS Machine Tools & Automation:** Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen).
- **DVS Production:** Die Serienfertigung von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS-Werkzeugmaschinen.

- **DVS Tools & Components:** Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2015 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von 2,9% (Branchenreport Deutschland/Commerzbank, 11/2015). Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist differenziert pro Region verlaufen (Europa +1,5%, Deutschland +1,8%, USA +2,5%). Wachstumstreiber waren unverändert Asien (+4,8%) insbes. China (+6,8%), wenn auch mit nachlassender Dynamik.

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2015 moderat. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) stieg die Weltproduktion in 2015 zwar um 7% auf Mrd.EUR 67,4, jedoch zu großen Teilen bedingt durch Wechselkurseffekte (USD vs. Euro). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen in 2015



Messeinsatz auf der
GEAR EXPO in Detroit USA

ist unverändert China mit Mrd.EUR 15,9 gefolgt von Japan (Mrd.EUR 12,0) und Deutschland (Mrd.EUR 11,2). Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2015 zurück. Nach Angaben des VDW stiegen die Auftragseingänge im Werkzeugmaschinenbau in 2015 um 1%, jedoch war ursprünglich ein Zuwachs von 7% prognostiziert worden. Der Umsatz/die Produktion erhöhte sich insgesamt um 4%. Jedoch zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung.

Für das für uns relevante Segment der Zerspanung stiegen in 2015 die Auftragseingänge als auch der Umsatz/die Produktion um jeweils 4%. Die Gesamtproduktion liegt in 2015 mit Mrd.EUR 15,1 auf einem Rekordniveau. Dabei erhöhte sich die Produktion/der Umsatz im Inland um +4% als auch die Exporte (rd. Mrd.EUR 9,4) um ebenfalls 4%. Die Kapazitäten der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie waren in 2015 im Jahresdurchschnitt mit rd. 88% weiterhin gut ausgelastet. Die Reichweite des Auftragsbestands in der Werkzeugmaschinenindustrie bewegte sich in 2015 auf einem Niveau von rd. 6,8 Monaten. Mit Mio.EUR 1.885 in 2015 ist der chinesische Markt mit Abstand das größte Exportland für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie, auch wenn sich die Exporte nach China in 2015 um 8% reduzierten. Auf den weiteren Plätzen in 2015 folgen die USA mit Mio.EUR 859 Exportvolumen (+9%) gefolgt von Italien (Mio.EUR 382), Russland (Mio.EUR 345), Schweiz (Mio.EUR 338), Mexiko (Mio.EUR 330) und Frankreich (Mio.EUR 315). Von den 15 wichtigsten Exportländern Deutschlands im Werkzeugmaschinenbau verzeichneten in 2015 die Exporte nach Mexiko den größten Zuwachs mit 75%.

b) Geschäftsverlauf

DISKUS WERKE Konzern

Das Geschäftsjahr 2015 verlief für den DISKUS WERKE Konzern positiv. Sowohl der Auftragseingang als auch Umsatz und Betriebsleistung liegen deutlich über Plan und Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 10.859 rd. 5% unter dem Plan 2015 und rd. 90% über Vorjahr.

aa) Auftragseingang,

Auftragsbestand, Umsatz

Der Konzern verzeichnete in 2015 einen Auftragseingang von TEUR 211.115. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rd. 28% und liegt rd. 16% über Plan. Fast alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2015 erzielen. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2015 bei TEUR 122.778, dies sind rd. 2% über Plan und rd. 11% über Vorjahr. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 7–8 Monate im Durchschnitt und sichert eine gute Auslastung für 2016.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte ein Umsatz von TEUR 199.153 erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 10% über dem Plan 2015 sowie rd. 24% über dem Vorjahr. Der Exportanteil in 2015 liegt mit rd. 59% auf Vorjahresniveau.

bb) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war in 2015 weitestgehend stabil und die Verfügbarkeit und Lieferzeiten bewegten sich bei den meisten Lieferanten in einem normalen Niveau.

In 2015 waren durchschnittlich 1.067 Mitarbeiter beschäftigt, davon 416 Angestellte (Vj. 393) und 651 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 589). Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 85 Mitarbeiter.

POSITIVES GESCHÄFTSJAHR

Alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2015 erzielen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Produkte, Prozesse und Dienstleistungen werden unter dem Einsatz modernster Technologien kontinuierlich weiterentwickelt.



Fertigungsinsel Power Honen bei der DVS Produktions GmbH

cc) Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und ist somit Mittel zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolges des DISKUS WERKE Konzerns. Die Forschung und Entwicklung leistet mit hoch qualifizierten Mitarbeitern einen wesentlichen Beitrag zur Absatzsicherung und -ausweitung auch auf neuen Märkten.

Unter Einsatz modernster Verfahren und Technologien werden zusammen mit Kunden und Lieferanten bestehende Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und neue Lösungen erarbeitet. Highlights im Berichtsjahr 2015 waren die Markteinführung/Umsetzung unserer auf der AMB 2014 und EMO 2015 gezeigten Innovationen:

- Modulares Fertigungssystem ModuLine (inkl. Automation)
- Weiterentwicklung der HM SynchroFine 205 HS (VarioDressing, Messtechnik)
- Technologie Wälzschälern (PITTLER, PRÄWEMA)
- Werkzeuge insbes. für die Technologien Honen und Wälzschälern

Darüber hinaus werden wir unsere FuE-Arbeiten zur Markteinführung neuer Technologien konsequent fortführen.

dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften**(1) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH**

Für die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH verlief das Geschäftsjahr 2015 nicht zufriedenstellend. Zwar erhöhten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 17.863 (Vj. TEUR 15.383), allerdings reduzierten sich die Auftragseingänge auf TEUR 14.112 (Vj. TEUR 17.454). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung erhöhte sich leicht auf TEUR 335 (Vj. TEUR 313). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 TEUR 11.737 (Vj. TEUR 9.631). Bei einem Eigenkapital

von TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 22,2% (Vj. 27,1%).

(2) PITTLER T & S GmbH

Für die PITTLER T & S GmbH verlief das Geschäftsjahr 2015 wie folgt: Die Umsatzerlöse stiegen um 37,6% auf TEUR 20.855 (Vj. TEUR 15.155). Die Auftragseingänge verbesserten sich im Berichtszeitraum ebenfalls leicht auf nun TEUR 22.805 (Vj. TEUR 21.605). Die Gesellschaft weist ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 105 (Vj. TEUR -25) aus. Das Ergebnisniveau ist nicht zufriedenstellend. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 14.715 (Vj. TEUR 15.963); das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 2.856 (Vj. TEUR 1.652). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 19,4% (Vj. 10,3%).

(3) Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Das Geschäftsjahr 2015 verlief für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH positiv, da Umsatz und Ergebnis deutlich gestiegen sind. Der Umsatz erhöhte sich um 26,4% auf TEUR 16.591 (Vj. TEUR 13.128). Der Auftragseingang verringerte sich um 3,3% auf TEUR 17.653 (Vj. TEUR 18.258). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 669 (Vj. TEUR -248). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 14.491 (Vj. TEUR 16.715), das Eigenkapital TEUR 5.000 (Vj. TEUR 5.000) und die daraus resultierende Eigenkapitalquote 34,5% (Vj. 29,9%).

(4) HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH einen Umsatz in Höhe von TEUR 14.764 (Vj. TEUR 18.460) erzielen. Die Auftragseingänge verringerten sich auf TEUR 10.909 (Vj. TEUR 17.148). Der Jahresüberschuss vor Steuern liegt bei TEUR 524 (Vj. TEUR 972). Dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 46%. Mit einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 16.978 (Vj. TEUR 12.613)

und einem Eigenkapital von TEUR 10.242 (Vj. TEUR 9.909) verfügt die Gesellschaft über eine Eigenkapitalquote von 60,3% (Vj. 78,6%). Die Gesellschaft wurde im Konzernabschluss zum 31.12.2015 at-equity bilanziert.

(5) BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 mit TEUR 42.628 einen um 13,5% höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (Vj. TEUR 37.549). Die Auftragseingänge konnten mit TEUR 45.283 in 2015 (Vj. TEUR 41.002) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung erhöhte sich und liegt bei TEUR 3.724 (Vj. TEUR 2.524). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2015 TEUR 33.848 (Vj. TEUR 27.097). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 11.000 (Vj. TEUR 10.200). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 32,5% (Vj. 37,6%).

(6) PRÄWEMA

Antriebstechnik GmbH

Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH hat das Geschäftsjahr 2015 mit deutlich verbessertem Umsatz und Ergebnis abgeschlossen; auch die Auftragseingänge haben sich deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen um 28,0% auf TEUR 70.417 (Vj. TEUR 54.977). Die Auftragseingänge erhöhten sich um 35,6% auf TEUR 77.244 (Vj. TEUR 56.093). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 6.478 (Vj. TEUR 3.734). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich auf TEUR 54.575 (Vj. TEUR 43.478). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 17.944 (Vj. TEUR 16.838). Daraus leitet sich eine Eigenkapitalquote von 32,9% (Vj. 38,7%) ab.

(7) NAXOS-DISKUS

Schleifmittelwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich der Umsatz der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH gegenüber dem Vorjahr um 4,3% auf TEUR 15.278 (Vj. TEUR

14.650). Die Auftragseingänge haben sich um 4,7% auf TEUR 15.668 (Vj. TEUR 14.969) erhöht. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung konnte im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 289 gesteigert werden (Vj. TEUR 217).

Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt bei TEUR 10.102 (Vj. TEUR 10.063), das Eigenkapital bei TEUR 6.515 (Vj. TEUR 6.215). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 64,5% (Vj. 61,8%).

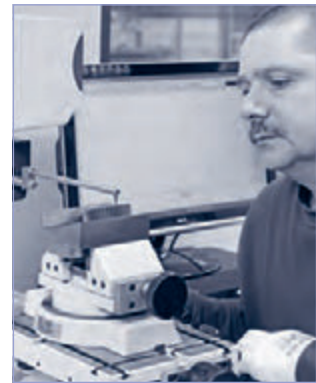
(8) Weitere operative Gesellschaften

Neben den zuvor aufgeführten Gesellschaften gibt es noch weitere operative Unternehmen, die in den DISKUS WERKE AG Konzernabschluss einbezogen wurden.

Hierzu zählen:

- DVS Technology GmbH
- DVS Produktions GmbH
- Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH
- CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH
- FRÖHLICH CNC Produktion GmbH
- DVS TOOLING GmbH
- DVS TECHNOLOGY America, Inc. (seit 23.02.2015)

Die DVS Technology GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz in Höhe von TEUR 6.296 (Vj. TEUR 7.504) während die DVS Produktions GmbH einen Umsatz in Höhe von TEUR 11.717 (Vj. TEUR 6.155) erreichte. Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH weist in 2015 einen Umsatz in Höhe von TEUR 5.050 (Vj. TEUR 4.793) aus. Die Gesellschaft CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH erzielte in 2015 einen Umsatz in Höhe von TEUR 3.179 (Vj. TEUR 3.216). Die FRÖHLICH CNC Produktion GmbH weist für 2015 einen Umsatz von TEUR 12.164 (Vj. TEUR 4.535) aus. Die DVS TOOLING GmbH weist im ersten operativen Geschäftsjahr einen Umsatz von TEUR 1.794 aus.



*Qualitätsprüfung eines Werkstücks
bei der DVS Produktions GmbH*

Die Ertragslage hat sich
wie folgt entwickelt:

c) Lage DISKUS WERKE Konzern

aa) Ertragslage

	2015		2014	
	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Umsatzerlöse	199.153	93,8	160.498	100,1
Bestandsveränderung	12.777	6,0	-1.027	-0,6
aktivierte Eigenleistungen	477	0,2	803	0,5
Betriebsleistung	212.407	100,0	160.274	100,0
sonstige betriebliche Erträge	2.574	1,2	3.150	2,0
Gesamtleistung	214.982	101,2	163.424	102,0
Materialaufwand	-98.438	46,3	-62.888	39,2
Personalaufwand	-62.147	29,3	-56.164	35,0
Abschreibungen	-9.346	4,4	-9.589	6,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.047	14,6	-25.762	16,1
EBIT	14.004	6,5	9.021	5,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	-18	0,0
Finanz- und Zinsergebnis	-3.145	1,5	-3.306	2,1
Ergebnis vor Steuern	10.858	5,2	5.697	3,6
Steuern	-3.282	-1,5	-2.216	-1,4
Jahresergebnis	7.576	3,6	3.481	2,2

Der DISKUS WERKE Konzern verzeichnete in 2015 eine Umsatzsteigerung von rd. 24% auf TEUR 199.153 während sich die Betriebsleistung um rd. 32% auf TEUR 212.407 erhöhte. Die Materialquote liegt in 2015 bei 46,3%, die Personalquote bei 29,3%. Operativ wurde ein EBIT (Earnings Before Interests and Taxes) von TEUR 14.004 erwirtschaftet; dies entspricht einer Marge von 6,5% (EBIT zu Betriebsleistung). Das Finanz- und Zinsergebnis enthält Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie den Zinssaldo und ist insgesamt negativ mit TEUR 3.145. Die Steuerposition enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch Steueraufwand aufgrund latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede und Verbrauch ertragsteuerlicher Verlustvträge. In 2015 erzielte der DISKUS WERKE Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 10.858 (Vj. TEUR 5.715). Insgesamt wird in 2015 ein Konzernjah-

resüberschuss in Höhe von TEUR 7.576 (Vj. TEUR 3.481) ausgewiesen.

bb) Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 6.994 erwirtschaftet. Demgegenüber stehen Investitionen, überwiegend im Sachanlagevermögen, i.H.v. TEUR 7.620. Im Saldo der Zahlungsströme verminderte sich der Finanzmittelfonds um TEUR 761 auf TEUR 1.359 am 31.12.2015. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.966 auf TEUR 59.173 zum 31.12.2015. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Auftragsfinanzierungen zurückzuführen. Der DISKUS WERKE Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2015 über ausreichende Kreditlinien (inkl. Avalkredite), um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit und unverzüglich nachkommen zu können. Das Finanzmanage-



Angehende Ingenieure
inspizieren eine Produktionszelle



Planetenräder vom Roh-
bis zum Fertigteil

ment unserer Konzerngesellschaften ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsziele skontiert zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die von den Kernbanken an die Konzerngesellschaften ausgereichten Kreditlinien waren in 2015 so bemessen, dass finanzielle Mittel jederzeit in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden. Die Gesellschaft hat am 30.10.2013 eine neue strukturierte Betriebsmittel-Finanzierung (Club Deal) über Mio.EUR 55 mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2017 mit

ihren Kernbanken vorzeitig neu abgeschlossen. Die Ablösung erfolgte zum 14.11.2013. Diese Fazilität stellt uns ausreichende Betriebsmittellinien für die nächsten Jahre zur Verfügung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 unechte Pensionsgeschäfte gemäß § 340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen. Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

cc) Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

AKTIVA	31.12.15		31.12.14	
	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Anlagevermögen	87.286	40,0	88.951	44,4
Umlaufvermögen	125.251	57,4	104.161	52,0
Rechnungsabgrenzungsposten	500	0,1	751	0,3
Latente Steuern	5.051	2,3	6.539	3,3
Bilanzsumme	218.088	100,0	200.402	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	117.248	53,8	110.893	55,3
Sonderposten	1.522	0,7	2.064	1,0
Rückstellungen	17.641	8,1	13.418	6,7
Verbindlichkeiten	81.425	37,3	73.739	36,8
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,1	7	0,1
Passive latente Steuern	244	0,1	281	0,1
Bilanzsumme	218.088	100,0	200.402	100,0



*Gespräche auf der
Messe CIMT in China*

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17.686 erhöht auf TEUR 218.088. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 3.438 reduziert während sich die Sachanlagen um TEUR 1.828 erhöht haben. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte insgesamt um TEUR 14.110 erhöht im Wesentlichen begründet durch den Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag 31.12.2015 um TEUR 7.733 erhöht. Dadurch ist das Umlaufvermögen insgesamt um rd. Mio.EUR 21 zum Stichtag gestiegen. Auf der Passivseite hat es folgende Veränderungen gegeben: Neben der Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 4.223 sind die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2015 mit TEUR 59.173 um TEUR 4.966 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken auf 53,8% (Vj. 55,3%).

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Material-/Personalaufwandsquote (in Relation

zur Betriebsleistung), Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich in 2015 deutlich gesteigert auf TEUR 187 (Vj. TEUR 163). Die Umsatzrendite (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 5,5% (Vj. 3,5%). Die Materialaufwandsquote hat sich erhöht auf 46,3% (Vj. 39,2%) während sich die Personalaufwandsquote auf 29,3% (Vj. 35,0%) reduziert hat. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 6.994 und ist positiv. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote ist auf 11% (Vj. 14%) gesunken, während die Vorratsdauer mit 137 Tagen (Vj. 139 Tage) leicht verbessert wurde. Die Forderungsdauer hat sich auf 120 Tage (Vj. 131 Tage) reduziert.

3. Nachtragsbericht

Weitere über die vorstehenden Ausführungen hinausgehende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.



*Gesprächspartner am
Messestand der IMTEX in Indien*

4. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Für 2016 gehen wir von einem verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus.

Wachstumsprognose
aus 12/2015.

Quelle: Branchen-Report
Deutschland/Commerzbank

WACHSTUMSRATEN	2012	2013	2014	2015	2016
				ERWARTET	ERWARTET
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	%	%	%	%	%
Industrieländer	1,3	1,2	1,9	2,0	2,2
Deutschland	0,4	0,1	1,6	1,8	1,5
Europa	-0,6	-0,4	0,9	1,5	1,3
USA	2,8	2,2	2,4	2,5	2,8
Lateinamerika	2,6	2,3	1,1	-0,5	0,6
Asien ohne Japan & China	4,2	4,2	5,3	4,8	5,1
Japan	1,4	1,5	-0,1	0,7	1,3
China	7,7	7,7	7,3	6,8	6,3
Welt	3,0	2,9	3,2	2,9	3,3

Für 2015 erwartet die Commerzbank (oder auch der Internationale Währungsfonds (IWF)) ein weiterhin moderates weltwirtschaftliches Wachstum von real 3,3%, in den Industrieländern von 2,2%. Zuversichtlich sind die Ökonomen bezüglich der Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem BIP-Zuwachs von 2,8%. Die Wirtschaft der Euro-Zone soll vergleichsweise deutlich weniger nur um durchschnittlich 1,3% wachsen, während in Deutschland ein Wachstum von 1,5% erwartet wird.

Verglichen mit früheren Jahren fällt das Wachstum in Asien und den Schwellen- und Entwicklungsländern heterogen aus. Für Japan wird ein Plus von 1,3% prognostiziert. In der VR China wird mit einer weiteren Wachstumsverlangsamung (+6,3%) gerechnet. In Russland und Brasilien wird mit einer weiteren schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2016 gerechnet.

Der VDW geht in seiner Prognose für 2016 davon aus, dass sich die Auftragseingänge in 2016 auf hohem Niveau stabili-

sieren (+1%), ebenso die Produktion/der Umsatz auf einem Niveau von rd. 15,3 Mrd.EURO. Neben einer Budgetplanung erstellt der DISKUS WERKE Konzern eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2016 – 2018). Hier wurde von einem moderaten Marktwachstum (+3% für die Jahre 2017 und 2018) ausgegangen. Wir erwarten in den Planjahren keine drastischen Marktrückgänge oder -verwerfungen

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz

Der DISKUS WERKE Konzern plant Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2016 in Höhe von TEUR 210.000. Dies liegt auf dem hohem Niveau in 2015. Für das Jahr 2016 beträgt das Umsatzziel TEUR 210.000 (+5%), wodurch der Auftragsbestand auf einem hohem Niveau bleibt. Der geplante Umsatz 2016 ist durch den hohen Auftragsbestand der Werkzeugmaschinenfirmen sowie das Hochfahren neuer Produktionsaufträge im Geschäftsbereich DVS Production abgesichert. Für das Jahr 2016 planen wir eine weitere verbesserte Rentabilität.

bb) Beschaffung

Auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten planen wir mit einer stabilen Situation in 2016 (Preise und Lieferzeiten). Ein Preiserhöhungsdruck ist nur bedingt gegeben. Die Jahresgespräche für 2016 sind geführt und wir können für 2016 von einer weitestgehend stabilen Preissituation ausgehen. Preiserhöhungsforderungen konnten wir überwiegend abwehren und nur in Einzelfällen mussten wir moderate Preisanpassungen zwischen 1–2% akzeptieren.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammbesellschaft in 2016 auf dem Niveau 2015 stabil zu halten und punktuell z. B. im Vertrieb, Service zu verstärken. Personalbedarf besteht bei DVS Technology aufgrund der neuen Aufträge. Unverändert sollen Flexibilisierungsmöglichkeiten im Bereich altersbedingt freiwerdender Stellen, Leiharbeitereinsatz, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeit weiter genutzt werden. Die hohe Ausbildungsquote wird beibehalten.

dd) Investitionen

Insgesamt sind für 2016 hohe Investitionen in das Sachanlagevermögen i. H. v. TEUR 9.644 geplant. Dies betrifft sowohl Erweiterungsinvestitionen am Standort Dietzenbach (Zusammenführung der Pro-

duktions- und Verwaltungseinrichtungen PITTLER T&S, DISKUS WERKE Schleiftechnik und DISKUS WERKE AG), Investitionen am Standort Eschwege (PRÄWEMA) als auch Rationalisierungsinvestitionen in neue Maschinen für die eigene mechanische Fertigung.

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarten wir in 2016 einen positiven Geschäftsverlauf mit einem Umsatzwachstum von rd. 5%. Der geplante Auftragseingang beträgt Mio.EUR 210, der Umsatz ebenso mit Mio.EUR 210. Die Umsatzrendite (EBIT zu Umsatz) wollen wir verbessern auf rd. 7,6%.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung hängt naturgemäß von der weiteren Stabilität der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab, wobei insbesondere die internationale Automobilindustrie mit Investitionen in Asien und Amerika als Zugpferd agiert. Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld ist für den DISKUS WERKE Konzern als Sondermaschinenbauer insbesondere aufgrund der Schulden-/Euro-Krise und der geopolitischen Krisenherde über das Jahr 2015 hinaus herausfordernd, es bietet jedoch auch viele neue Chancen nicht zuletzt durch Markt- und Wettbewerbsberei-

*Sichtkontrolle einer
konventionellen NAXOS-
DISKUS Schleifscheibe*



nigungen. Wir wollen mit neuen/weiterentwickelten Produkten von der anhaltenden Investitionsphase profitieren und erwarten, dass wir die Umsatz- und Ergebnisziele in 2016 erreichen können. Die Chancen/Risiken in 2016 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht

aa) Markt

Für 2016 wird von einem verbesserten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen. Sollte entgegen allen Branchendaten und unseren Erwartungen während des Jahres 2016 erneut eine Krise mit drastischen Rückgängen einsetzen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. So arbeiten die Konzerngesellschaften mit befristet Beschäftigten, die in der Regel übernommen werden, Leiharbeitnehmern und sonstigen zugekauften Leistungen («verlängerte Werkbank»). Auch für dieses »Worst Case«-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen, was entsprechende Sensitivitätsanalysen unserer Kostenstrukturen belegen. Wir sehen keine negativen Auswirkungen durch den »VW-Dieselgate«-Skandal. Die VW Gruppe gehörte in den letzten Jahren immer zu unseren Top-Kunden. Auch wenn die Investitionsbereitschaft in der VW Gruppe zurückgehen sollte, denken wir dies durch andere OEM und Zulieferkunden, wie in der Vergangenheit auch, kompensieren zu können.

bb) Technologie

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP produzieren und vertreiben Präzisionswerkzeugmaschinen und Werkzeuge mit zugesagten Leis-

tungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen der Gesellschaften erachten wir dieses Risiko als gering und überschaubar. Bei Auftragsannahme wird u. a. eine technologische Risikobewertung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem branchenüblichen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum einen im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten nicht bedrohlich wäre. Weiterhin besteht in der DVS TECHNOLOGY GROUP ein Leistungsverbund zwischen den Einzelgesellschaften und ein Großteil der mechanischen Schlüsselkomponenten wird in der DVS Unternehmensgruppe gefertigt.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Daneben nutzen wir bei Bedarf auch externe Kapazitäten. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen



*Typische Kunden-Bauteile
des PKW-Getriebes*

EIGENE AUSBILDUNG

Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch die eigene Ausbildung unterstützt.

Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung soll weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung der DVS TECHNOLOGY GROUP technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als gering, da die Gesellschaften mit eigener Fertigung ihre Kapazitäten am Markt anbieten und seit Jahren Drittkunden haben, die Firmen seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-Know-How und qualifizierte Mitarbeiter verfügen und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch unsere eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass Maschinen der DVS TECHNOLOGY GROUP kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als beherrschbar, da die Konzerngesellschaften in definierten Marktnischen tätig sind mit hohen Eintrittsbarrieren. Weiterhin versucht die DVS TECHNOLOGY GROUP durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohe Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Im Rahmen der Planung werden Szenarien durchgerechnet, um Risiken in den Bereichen Preisänderungen, Kapitalbindung und Liquidität abzubilden. Der Konzern verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit hoher Planungssicherheit aufgrund der hohen Vorlauf- und Lieferzeiten im Sondermaschinenbau. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sehen wir nicht. Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinsswaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu sind in den Anhangergläuterungen zum Konzernabschluss angeführt.

b) Chancenbericht**aa) Markt**

Die Zuversicht im Markt und der Nachholbedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen ist nach unserer Einschätzung in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, nach wie vor ungebrochen. Auch in anderen für uns wichtigen Abnehmerbranchen wie z. B. Allgemeiner Maschinenbau ist die Nachfragesituation intakt. Außerdem hilft die Währungssituation (schwacher Euro). Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. Asien wird weiter wachsen auf hohem Niveau, während in Europa eine moderate Entwicklung zu erwarten ist. In den USA besteht unverändert ein Nachholbedarf und unsere Kunden investieren kräftig seit 2012/13. Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Dies läuft konträr zur Auftrags- und Beschaffungssituation vieler Wettbewerber, die lange Lieferzeiten und eine schlechte Liefertreue haben können. Die Preisqualität ist stabil. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP und nur in einigen Bereichen moderat gestiegene Beschaffungspreise sowie eine effiziente Auftragsabwicklung versuchen wir, die Kostensteigerungen weitestgehend zu kompensieren.

Der aktuelle Auftragsbestand und die damit verbundenen Liefertermine sichern uns eine gute Auslastung in 2016 und teilweise bis in das Jahr 2017 hinein. Die Projektanfragen und Auftragseingänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir unverändert positiv in allen Regionen. Die DVS TECHNOLOGY GROUP konnte neue Kunden in Nordamerika und China gewinnen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Neuaufträge in den nächsten Monaten in 2016 entwickeln werden. Der VDW sieht in 2016 Auftragseingänge und die Produktion auf einem hohen Niveau. Wir sehen z. Zt. keinen drastischen Rückgang oder Einbruch in den Auftragseingängen.





Messebesucher auf
der CIMT in Peking

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet die DVS TECHNOLOGY GROUP in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Z. B. ist das PRÄWEMA-Leistungshonen das Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung, die sich am Markt durchgesetzt hat und zwischenzeitlich als neuer Standard etabliert ist. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit Kunden und Werkzeuglieferanten konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Getriebe, in denen Zahnräder dieser Qualität laufen, sind deutlich geräuschärmer. Aktuelle Innovationen der DVS TECHNOLOGY GROUP sind z. B. die weiterentwickelte Honmaschine mit neuen Anwendungen (Vario-Dressing, Messtechnik) als auch die DVS ModuLine, die Maschinenplattform der DVS TECHNOLOGY GROUP, mit der Verzahnungstechnologie Wälzschalen. Ziel der DVS TECHNOLOGY GROUP ist es, den technologischen Vorsprung in unseren Marktnischen zu halten und auszubauen.

cc) Beschaffung

Der Boom im Maschinenbau und insbes. in der Werkzeugmaschinenbaubranche hatte in der Vergangenheit zu teilweise

dramatisch verlängerten Lieferzeiten geführt. Allerdings hat sich die Situation im Beschaffungsmarkt seit 2012/13 deutlich entspannt und die Lieferzeiten haben sich normalisiert. Der Preiserhöhungsdruck hat abgenommen aufgrund der aktuellen Marktsituation. Wir gehen davon aus, Preiserhöhungen für 2016 in vielen Fällen abwehren zu können. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über die Gesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP abgedeckt.

dd) Finanzwirtschaft

Die Unternehmensplanung 2016, die im Dezember 2015 verabschiedet wurde, mit einem Auftragseingang von Mio.EUR 210 und einem Umsatz von Mio.EUR 210 und einer Rentabilität auf hohem Niveau erachten wir als anspruchsvolles, jedoch realistisches Szenario. Sollten in einem positiven Szenario die anstehenden Projekte alle kurzfristig und zu unseren Gunsten entschieden werden, so ist der Konzern aufgrund der aufgebauten Stammebelegschaft und der Möglichkeit von externen Kapazitätserweiterungen in der DVS TECHNOLOGY GROUP oder außerhalb durchaus in der Lage einen noch höheren Umsatz in 2016 zu realisieren.



PITTLER PV400 Bearbeitungszelle
mit Roboterautomation

Bereits in den vergangenen Jahren wurde in erheblichem Umfang auf den Leistungsverbund und Kapazitäten innerhalb und außerhalb der DVS TECHNOLOGY GROUP zurückgegriffen. Dies werden wir auch in 2016 nutzen.

c) Gesamtbetrachtung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau in 2016 sind positiv, da die Auftragsbestände sehr hoch sind und wir nicht mit einem drastischen Rückgang oder Einbruch bei den Auftragsengängen rechnen. Der VDW rechnet mit einer Produktionssteigerung und einem moderaten Wachstum bei den Auftragsengängen von 1%. Unser konsolidierter Auftragsbestand per 31.12.2015 in Höhe von rd. Mio.EUR 123 und den damit verbundenen Lieferterminen sichern uns eine gute Auslastung für 2016. In den ersten 3 Monaten 2016 haben wir einen soliden Auftragsengang i. H. v. Mio.EUR 50,7 erzielen können. Dies liegt rd. 3% unter unserer Planung. Unsere Unternehmensplanung 2016, die im Dezember 2015 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, einen Auftragsengang sowie einen Umsatz in 2016 von Mio.EUR 210 zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Steuern soll bei rd. Mio.EUR 13 liegen. Aus heutiger Sicht ist dies ein anspruchsvolles, jedoch realistisches Szenario. Sollte die positive Investitionshaltung unserer Kunden entgegen der Branchenerwartungen und unserer Erwartungen in 2016 drastisch einbrechen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. Auch für

dieses »Worst Case«-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen. Die Gesellschaft ist weitgehend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte. Die DVS TECHNOLOGY GROUP ist in definierten Marktnischen des Sondermaschinenbaus tätig, wobei die Markteintrittsbarrieren hoch sind. Hinzuweisen bleibt auf die Risiken, die sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern ergeben können, der weiteren Entwicklung der Schulden-/Eurokrise und der geopolitischen Krisenherde sowie der Marktentwicklung in China und Russland. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Unternehmens für 2016 als positiv.

6. Abhängigkeitsbericht

Die DISKUS WERKE AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2015 nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen des DISKUS WERKE Konzerns bei jedem in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. ●

*Zahnrad aus einem
PKW Getriebe*



Frankfurt am Main, den 3. Mai 2016
Vorstand der DISKUS WERKE AG

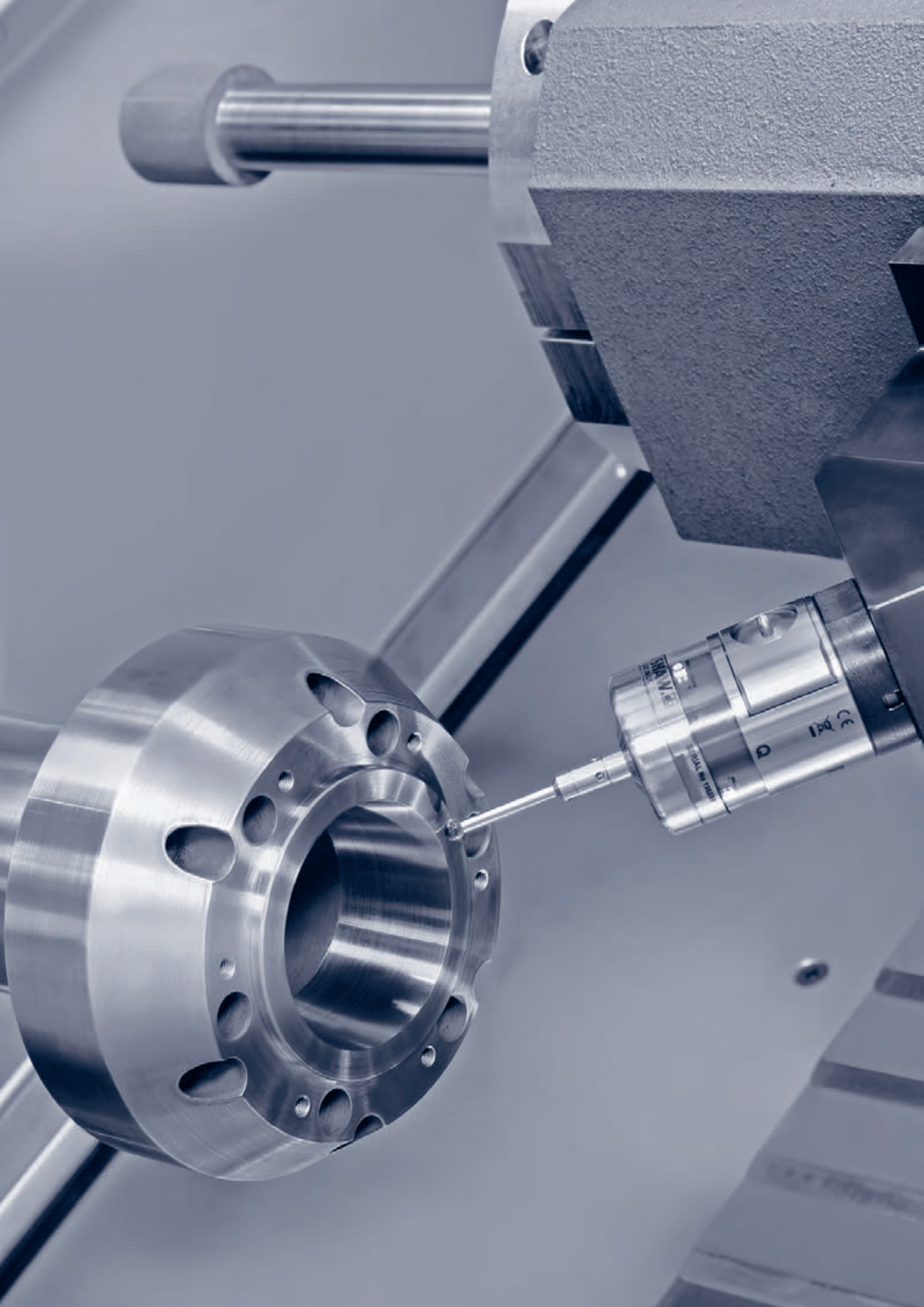
Josef Friedrich Preis,
Vorsitzender

Axel Loehr

Bernd Rothenberger

JAHRESABSCHLUSS
DISKUS WERKE KONZERN 2015





Konzernbilanz

AKTIVA		31.12.15	31.12.14
A. ANLAGEVERMÖGEN	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.735		2.237
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	115		377
3. Geschäfts- oder Firmenwert	29.454		32.129
		31.305	34.743
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.435		22.515
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.227		18.060
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.215		3.456
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.029		3.047
		48.906	47.078
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162		162
2. Assoziierte Unternehmen	6.913		6.968
		7.075	7.130
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.796		21.690
2. Unfertige Erzeugnisse	28.481		23.803
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	23.433		15.346
4. Geleistete Anzahlungen	265		303
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-22.497		-22.774
		52.479	38.369
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.317		57.584
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	101		97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	166		112
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.140		3.663
		68.725	61.456
III. Wertpapiere			
		24	21
IV. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		4.023	4.315
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		501	751
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		5.051	6.539
		218.088	200.402

PASSIVA	31.12.15	31.12.14
A. EIGENKAPITAL	[TEUR]	[TEUR]
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	50.638	50.638
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	586	586
2. Andere Gewinnrücklagen	460	460
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	86	60
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	23.327	17.683
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	17.152	16.466
	117.248	110.893
B. SONDERPOSTEN		1.522
C. RÜCKSTELLUNGEN		2.064
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.586	2.493
2. Steuerrückstellungen	950	798
3. Sonstige Rückstellungen	14.104	10.127
	17.641	13.418
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.173	54.207
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.209	11.041
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	154	953
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213	253
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern TEUR 1.736 (Vj. TEUR 2.227)	6.676	7.285
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 15 (Vj. TEUR 18)		
	81.425	73.739
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		7
	244	281
	218.088	200.402

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
1. Umsatzerlöse	199.153	160.498
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.777	-1.027
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	477	803
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursgewinnen TEUR 71 (Vj. TEUR 5)	2.574	3.150
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.473	55.893
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.964	6.995
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.942	46.689
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 361 (Vj. TEUR 290)	10.205	9.475
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.346	9.589
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursverlusten TEUR 19 (Vj. TEUR 11)	31.047	25.762
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	155	376
10. Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung TEUR 1 (Vj. TEUR 5)	30	121
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung TEUR 122 (Vj. TEUR 128)	3.331	3.803
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.859	5.715
13. Außerordentliches Ergebnis	0	18
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	1.699	506
b) Latenter Steueraufwand/-ertrag	1.451	1.599
15. Sonstige Steuern	133	111
16. Konzernjahresüberschuss	7.576	3.481
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (-)	964	2.890
18. Konzerngewinn	6.612	591
19. Gewinnvortrag Vorjahr	17.683	18.060
20. Ausschüttung der Muttergesellschaft	968	968
21. Konzernbilanzgewinn/-verlust (-)	23.327	17.683

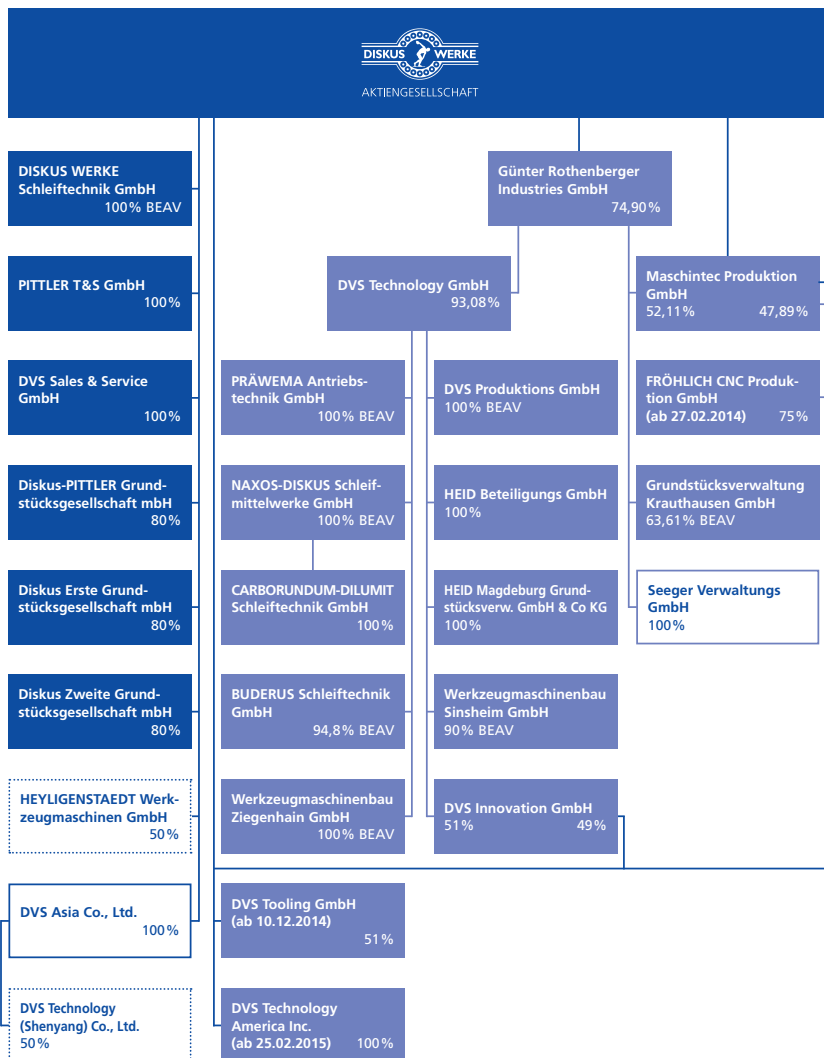
Konzernanhang

1. Grundlagen

Mutterunternehmen ist die DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main in der Abteilung B unter der Nummer 6617. Der Konzernabschluss für das Jahr 2015 der DISKUS WERKE AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als »wir« oder »das Unternehmen« bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Neben der DISKUS WERKE AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DISKUS WERKE AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr geändert, aber die Vergleichbarkeit der aufeinander folgenden Konzernabschlüsse ist nur unwesentlich beeinträchtigt worden. Daher kann auf zusätzliche Angaben gem. § 294 Abs. 2 HGB verzichtet werden. Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in folgender Abbildung dargestellt:



BEAV = Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

•••• = at equity

Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gem. § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet. Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziie-

rungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

	NAME DER EINBEZOGENEN GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEILSBESITZ
			Quote in %
1	DISKUS WERKE AG	Frankfurt/Main	
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T&S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Frankfurt/Main	74,90
9	BUDERUS Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Produktions GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Sales & Service GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktion GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH	Düsseldorf	100,00
22	DVS Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
23	FRÖHLICH CNC Produktion GmbH	Kürnbach	75,00
24	DVS TOOLING GmbH	Frankfurt/Main	51,00
25	DVS TECHNOLOGY America, Inc.	Plymouth (USA)	100,00

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die 100% an der indirekt über die Günter Rothenberger Industries GmbH gehaltenen Anteile der Seeger Verwaltungs GmbH ausgewiesen.

Diese Gesellschaft wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzern einbezogen.

3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsum- rechnung

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren neubewerteten Eigenkapitalanteil übersteigt, entsteht ein aktivischer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird. Beruht ein aktivischer Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird, soweit er den Zeitwerten der monetären Vermögensgegenständen zugrunde lag, planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst und unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmen-

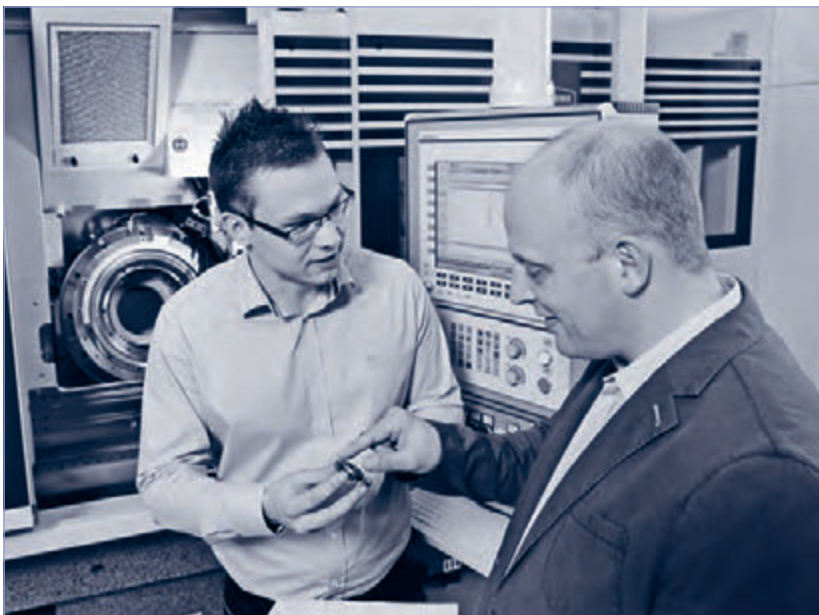
werte im Konzern beträgt nach bisherigen Bewertungsgrundsätzen zwischen 5 und 20 Jahre. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste.

b) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

c) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.



*Technologiesupport bei
DVS TOOLING*

d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstige betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

e) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet.

f) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zu Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn-

und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DISKUS WERKE AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DISKUS WERKE Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

*Kreativ und detailliert – Technische
Produktdesignerin bei BUDERUS*



a) Anlagevermögen

Die immateriellen Anlagenwerte und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bis zu fünfzehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und überwiegend drei bis acht Jahre bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Vertriebsrechte, Kundenkarten und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Entwicklungskosten wurden, soweit die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen erfüllt waren, als immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten i. H. v. TEUR 2.453 angesetzt und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung.

b) Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertungen berücksichtigt.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Niedrige und unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisen-Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuererminderungen und für zu erwartende Steuererhöhungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz, der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz und der nationalen Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Ver-



WMZ Motorspindel im Prüfstand



Großschleifkörper der
CARBORUNDUM-DILUMIT
Schleiftechnik GmbH

lustvorträgen und sogenannten »Tax Credits« ergeben. Auf temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Buchungen latenter Steuern auf Konzernebene erfolgen grundsätzlich unter Ansatz des Konzernsteuersatzes von 30% bzw. 15% bei Grundstücksgesellschaften.

f) Rückstellungen

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,89% in der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kostensteigerung liegt zwischen 0,5–1,0% p.a. Im Konzern wurde von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umbewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünftel den Pensionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 246 (Vj. TEUR 250).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten und betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitverpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen, noch zu erbringende Montageleistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Maschinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 48 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbeitrag in Höhe von TEUR 99 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.



Auszubildender zum Mechatroniker
der BUDERUS Schleiftechnik GmbH

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen. Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2015 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Konzern-Anlagenspiegel). Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 25 wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen.

Der für die Werkzeugmaschinen Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI)-Teilkonzerns wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung des GRI Goodwills

schließen lassen, lagen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht vor. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht.

b) Finanzanlagen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Nettobuchwerte der Anteile von 100% an der Seeger Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, mit TEUR 162 ausgewiesen. Wegen untergeordneter Bedeutung wird diese Gesellschaft gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den DISKUS WERKE Konzern einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at equity bilanzierte HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen und das Joint Venture DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd.. In der Zugangspalte werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen ausgewiesen sowie anteilige Ergebnisse aus at equity Konsolidierungen. Anpassungen an die konzernerneinheitliche Bilanzie-

rung und Bewertung wurden bei der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH nicht vorgenommen. Geschäfts- und Firmenwerte (GFW) oder passive Unterschiedsbeträge (UB) gemäß § 312 Abs. 1 HGB entstehen bei der Erstkonsolidierung, wenn das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens den Buchwert unterschreitet (GFW) bzw. übersteigt (negativer UB). Der GFW der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH wird planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben, der GFW der DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd. wird über 5 Jahre abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen bzw. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen nicht. Von den anteiligen Ergebnissen ist ein Wert von TEUR 166 (Vj. TEUR 373) der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH und der DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd., ein Wert von TEUR 6 (Vj. TEUR 3) im Konzernergebnis enthalten.

Übersicht der Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN [TEUR]	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2015	Ergebnis 01.01.– 31.12.2015	GFW oder negativer UB (–) zum 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen	50	10.242	332	1.158	6.459	6.523
DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	50	723	11	40	454	445
Summe Assoziierte Unternehmen					6.913	6.968

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Auf das Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 S. 3 HGB wurde verzichtet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern in Höhe von TEUR 872, Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 888 (Vj. TEUR 1.069) sowie Forderungen aus Darlehen und Bonus enthal-

ten. Davon sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 13 (Vj. TEUR 14).

e) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 5.051 (Vj. TEUR 6.539) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Wertehaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten

Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Steuerlatenzen werden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 15% für Körperschaftsteuer und 15% für Gewerbesteuer bewertet. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 244 (Vj. TEUR 281) betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern ist nachfolgend dargestellt:

LATENTE STEUERN IM KONZERN

AKTIVE LATENTE STEUERN [TEUR]	01.01.2015– 31.12.2015	Zuführung	Verbrauch/ Auflösung	01.01.2014– 31.12.2014	Veränderung	in %
Steuerliche Verlustvorträge	3.075	0	1.420	4.495	–1.420	–31,59
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	1.976	149	218	2.044	–68	–3,34
Gesamt	5.051	149	1.638	6.539	–1.488	–22,76

PASSIVE LATENTE STEUERN [TEUR]

Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	244	6	43	281	–37	–13,05
Gesamt	244	6	43	281	–37	–12,99

Zum 31. Dezember 2015 bestehen im Konzern zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähige inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.507 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 8.207. Hieraus resultierende weitere latente Steuern in Höhe von TEUR

632 auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden nicht aktiviert, da die Realisierung weiterer Steuervorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend verlässlich bestimmt werden konnte.

f) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 11 (Vj. TEUR 13) i.S. von § 250 Abs. 3 HGB enthalten.

g) Konzernbilanzgewinn

Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DISKUS WERKE AG beträgt TEUR 25.000. Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2015 ist im Anhang dargestellt. Die Kapitalrücklage entfällt mit TEUR 50.638 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft.

Der Konzernbilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

[TEUR]	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	17.683	18.060
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	-968	-968
Konsolidierung/Sonstiges	-	-
Gewinnvortrag	16.715	17.092
Konzernjahresüberschuss	7.576	3.481
Einstellung/Minderung andere Gewinnrücklagen	-	-
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-964	-2.890
Konzernbilanzgewinn	23.327	17.683

h) Sonderposten

Der Sonderposten entfällt auf erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen. Der Posten wird unter stetiger Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethode über die durchschnittlichen Nutzungsdauern der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

i) Rückstellungen

[TEUR]	2015	2014
Inbetriebnahme Maschinen	3.998	3.929
Garantierückstellung	1.837	1.664
Urlaubslöhne/-gehälter	1.166	1.134
Sonstige Personalkosten	1.500	898
Altersteilzeit	51	13
Konventionalstrafen	626	199
Berufsgenossenschaft	151	132
Jahresabschluss-/Prüfungskosten	272	260
Ausstehende Rechnungen	148	40
Archivierungskosten	61	53
Übrige	4.292	1.804
Sonstige Rückstellungen	14.104	10.127

j) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015 ist in der Anlage dargestellt.

k) Kompensatorische Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid-Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückge-

kauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 1.118 werden TEUR 1.118 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 1.118 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Konsortialdarlehen zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

[TEUR]	Laufzeit	Nominalwert	Marktwert 31.12.2015	Kompensation der Bewertungseinheit
Zinsswap	28.09.2012–30.09.2019	1.118	1.092	–26
	Summe:	1.118	1.092	–26

6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d.h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.



d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente Herstellung von Präzisionswerkzeugmaschinen, welche in den Umsatzerlösen, und Grundbesitzverwaltung, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen, erfasst werden.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt mit der Herstellung und dem Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte), Schleif- und Honwerkzeugen sowie Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung).

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art und Region wie folgt:

UMSATZERLÖSE

[TEUR]	2015	Vorjahr
Produkte	176.499	138.822
Dienstleistungen	22.654	21.676
Umsatzerlöse	199.153	160.498

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2015	Vorjahr
Inland	85.608	63.913
Europa	45.032	39.788
Amerika	19.218	17.436
Asien	49.294	39.361
Umsatzerlöse	199.153	160.498

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

bb) Sonstige betriebliche Erträge**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

[TEUR]	2015	Vorjahr	Veränderung	in %
Abgang von VG des Anlagevermögens	3	216	-213	-98,73
Auflösung von Rückstellungen	179	510	-331	-64,84
Miet- und Pachteinnahmen	177	104	73	70,04
Übrige	2.215	2.320	-105	-4,53
Sonstige betriebliche Erträge	2.574	3.150	-576	-18,29

cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

[TEUR]	2015	Vorjahr	Veränderung	in %
Mieten, Pachten und Nebenkosten	6.932	4.598	2.334	50,75
Kfz- und Reisekosten	3.911	4.094	-183	-4,47
Kosten der Warenabgabe	2.228	1.840	388	21,11
Rechts- und Beratungskosten	739	756	-17	-2,21
Provisionen	4.882	4.779	103	2,15
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	1.677	1.233	444	36,01
Fremdleistung	2.360	2.688	-328	-12,22
Marketing	863	964	-101	-10,52
Übrige	7.456	4.810	2.646	55,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.047	25.762	5.285	20,52

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für die Kapitalflussrechnung ist erstmalig der DRS 21 angewandt worden. Im Bundesanzeiger vom 8. April 2014 ist der DRS 21 »Kapitalflussrechnung« durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemacht worden.

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond zu Beginn der Periode. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit darzustellen. Hierbei entspricht die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode, soweit diese nicht auf wechselseitigen, konsolidierungskreis- oder sonstigen bewertungsbedingten Änderungen beruhen.

Die Zahlungsströme sind entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entweder der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalpiegel. Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 186. Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen den Aktionären des Mutterunternehmens der Bilanzgewinn abzüglich Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 3.053 zur Verfügung.

9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand.



Außenrundschleifen bei BUDERUS

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

DR. PHILIPP MOHR

(Oberursel)

Managing Director

der William Blair and Company L.L.C.,
Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates

der DISKUS WERKE AG

DR. STEEN ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Diplom-Kaufmann

Geschäftsführer

der ROTHENBERGER 4xS
Vermögensverwaltung GmbH

**Stv. Vorsitzender
des Aufsichtsrates**

der DISKUS WERKE AG

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der a.a.a. aktiengesellschaft
allgemeine anlageverwaltung*
- *Geschäftsführer
der Rothenberger
4 x S Holding GmbH, Hamburg*

GÜNTER ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Geschäftsführer

der Günter Rothenberger
Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der a.a.a. allgemeine
anlageverwaltung AG*
- *Vorstand der Maschinenfabrik
HEID AG, Stockerau*
- *Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft, Langen*

PETER HEINZ

(Frankfurt am Main)

Bankkaufmann

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der AVECO Holding AG,
Frankfurt am Main*

· *Mitglied des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik HEID AG,
Stockerau*

· *Mitglied des Aufsichtsrates
der Faro Fiduciary
Management AG,
Frankfurt am Main*

MEINERT HAHNEMANN

(Stuttgart)

Rechtsanwalt

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der ROTHENBERGER AG,
Kelkheim*

DR. SVEN ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Diplom-Kaufmann

Vorstandsvorsitzender der a.a.a.
allgemeine anlageverwaltung AG

Sonstige Mandate:

- *Geschäftsführer
der Rothenberger 4 x S Holding GmbH,
Hamburg*

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 45 (Vj. TEUR 45).

bb) Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

- **Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis (Vorsitzender)**
- **Dipl.-Wirt.-Ing. Axel Loehr**
- **Dipl.-Kaufm. Bernd Rothenberger**

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 856 (Vj. TEUR 697). An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Witwen



PRÄWEMA Power Honen im Detail

wurden im Geschäftsjahr 2015 TEUR 24 (Vj. TEUR 24) geleistet.

b) Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2015 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 1.067 Mitarbeiter (Vj. 983) beschäftigt, davon 416 (Vj. 393) Angestellte und 651 (Vj. 589) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich in 2015 auf TEUR 1.676; davon wurden TEUR 25 Entwicklungskosten unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

[TEUR]	2015
Abschlussprüferleistungen	121
Andere Bestätigungsleistungen	1
Steuerberatungsleistungen	16
Sonstige Leistungen	5

Für Konzernabschlussprüfung und Einzelabschlussprüfung der DISKUS WERKE AG und einbezogene Unternehmen:

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB

Im Konzern bestehen finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus Miet- und Leasingverträgen, in Höhe von TEUR 35.497.

[TEUR]	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	7.145	27.833	519	35.497
davon bis 1 Jahr	825	5.766	500	
> 1 Jahr	6.319	22.068	18	

f) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen in Höhe von TEUR 179 aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter. Anhaltspunkte, welche ein gesteigertes Risiko der Inanspruchnahme indizieren könnten, liegen nicht vor.

g) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Rothenberger 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 102182. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

Frankfurt am Main, den 3. Mai 2016
Vorstand der DISKUS WERKE AG



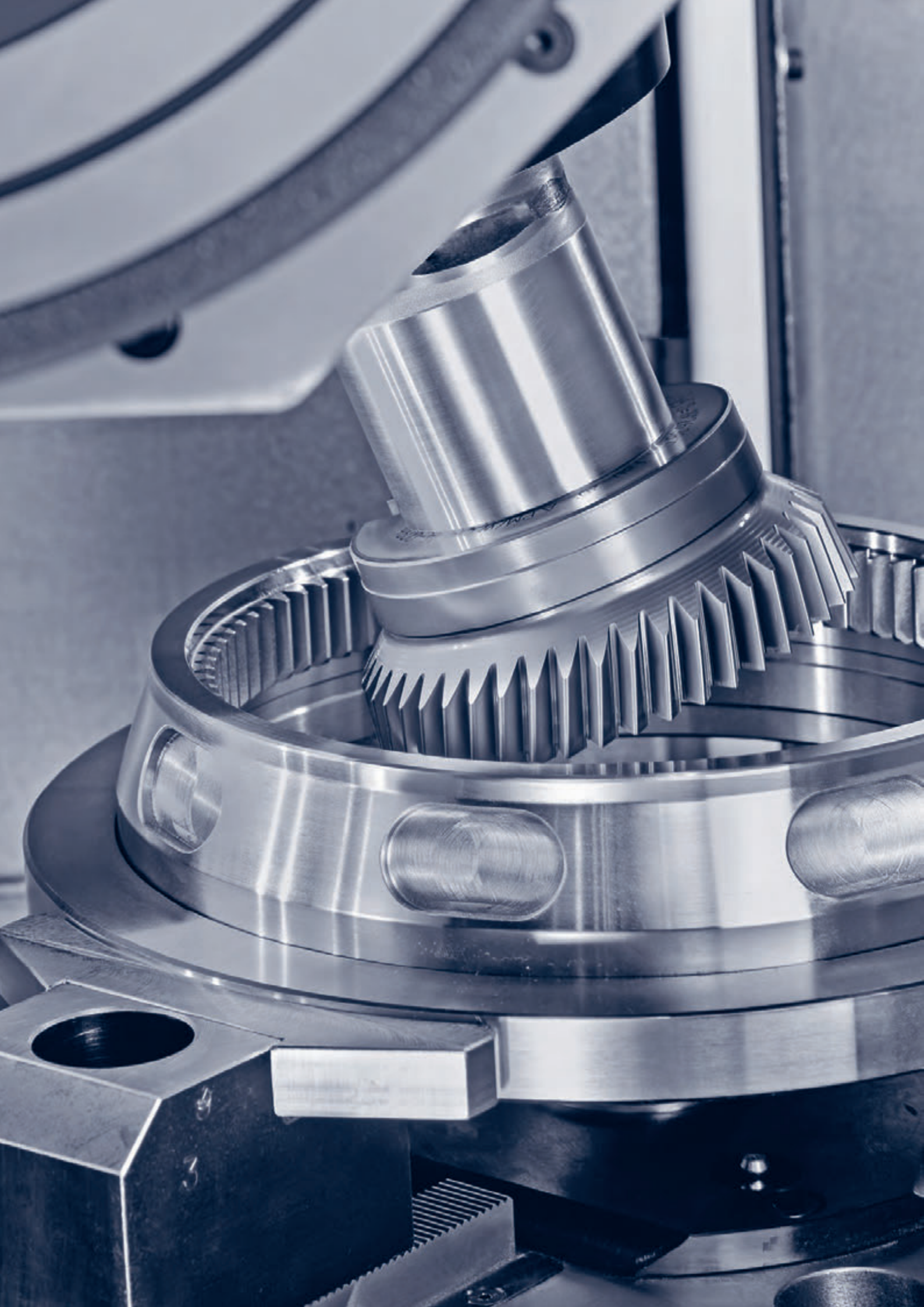
Josef Friedrich Preis,
Vorsitzender



Axel Loehr



Bernd Rothenberger



Konzernkapitalflussrechnung

[TEUR]	01.01.2015– 31.12.2015
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	7.576
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.346
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	93
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2
5. +/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Untern., soweit nicht zahlungswirksam	-142
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungs-tätigkeit zuzuordnen sind	-20.833
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	6.307
8. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15
9. -/+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.179
10. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.451
11. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
12. -/+ Ertragsteuerzahlungen	0
13. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	6.994
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-208
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.620
17. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0
18. + Erhaltene Zinsen	30
19. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 18)	-7.795
20. + Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	42
21. + Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.495
22. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0
23. - Gezahlte Zinsen	-3.209
24. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-968
25. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-320
26. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 25)	40
27. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 19 u. 26)	-761
28. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
29. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.120
30. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	1.359

[TEUR] **Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode**

1. Finanzmittel	4.023
2. - Kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	-2.664
3. = Finanzmittel am Ende der Periode	1.359

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

EIGENKAPITALSPIEGEL

ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS

[TEUR]	gez. Kapital	Kapitalrücklage	gel. Einlage zur Kapitalerhöhung	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklage
01.01.2014	25.000	50.638	–	586	442
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen					18
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)					
Einstellung in die Kapitalrücklage					
Einstellung in die gesetzliche Rücklage					
Dividende					
Endkonsolidierung					
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag					
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges					
Konzerngewinn/-verlust					
31.12.2014	25.000	50.638	–	586	460
Umbuchungen					
01.01.2015	25.000	50.638	–	586	460
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen					
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)					
Einstellung in die Kapitalrücklage					
Einstellung in die gesetzliche Rücklage					
Dividende					
Endkonsolidierung					
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag					
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges					
Konzerngewinn/-verlust					
31.12.2015	25.000	50.638	–	586	460

				ANTEIL FREMDE	KONZERN
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern- Gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital	kumuliert	gesamt
26	18.060	–	94.752	14.514	109.266
			18		18
			–		–
			–	78	78
			–		–
		–968	–968	–1.139	–2.107
				122	122
			–		–
34		–	34		34
		590	590	2.890	3.481
60	18.060	–378	94.426	16.466	110.893
	–378	378			
60	17.683	–	94.426	16.466	110.893
			–		–
			–		–
			–	42	42
			–	–	–
		–968	–968	–320	–1.288
			–		–
			–		–
26		–	26		26
		6.612	6.612	964	7.576
86	17.683	5.644	100.096	17.152	117.248

Konzernanlagenspiegel

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

[TEUR]	Bruttowerte 01.01.15	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Währung	Bruttowerte 31.12.15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.780	25	-352	0	0	2.453
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.566	183	352	7	0	6.094
3. Geschäfts- oder Firmenwert	54.353	0	0	0	0	54.353
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.699	208	0	7	0	62.899
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.731	806	2.852	0	0	33.389
2. Techn. Anlagen und Maschinen	43.070	1.725	-33	38	0	44.723
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.240	1.987	2	132	1	14.098
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.047	3.102	-3.119	0	0	3.030
Sachanlagen	88.088	7.620	-299	170	1	95.240
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162	0	0	0	0	162
2. Assoziierte Unternehmen	8.836	168	0	0	0	9.004
Finanzanlagen	8.998	168	0	0	0	9.166
	159.785	7.996	-299	178	1	167.306

ABSCHREIBUNGEN

NETTOWERTE

	kumuliert Stand 01.01.15	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	kumuliert Stand 31.12.15	zum 31.12.15	Vorjahr
	543	174	0	0	717	1.736	2.237
	5.188	797	7	0	5.978	115	377
	22.224	2.675	0	0	24.899	29.454	32.129
	27.955	3.646	7	0	31.594	31.305	34.743
	7.216	739	0	0	7.955	25.435	22.516
	25.009	3.529	35	-6	28.496	16.227	18.061
	8.785	1.208	117	6	9.881	4.215	3.455
	0	1	0	0	1	3.029	3.047
	41.010	5.478	152	-1	46.334	48.906	47.079
	0	0	0	0	0	162	162
	1.867	223	0	0	2.090	6.913	6.969
	1.867	223	0	0	2.090	7.075	7.131
	70.834	9.346	160	-1	80.020	87.286	88.953

Verbindlichkeitspiegel

[TEUR]	31.12.15 gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis/mehr als			davon mit Restlaufzeit bis	
		1 Jahr	1–5 Jahren	5 Jahre	Vorjahr gesamt	1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.173	30.806	24.189	4.178	54.207	22.832
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.209	15.209	–	–	11.041	11.041
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	154	154	–	–	953	84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213	213	–	–	253	253
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.676	4.176	2.500	–	7.285	4.010
	81.425	50.558	26.689	4.178	73.739	38.220

Sicherheiten:

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 59.173, davon sind grundpfandrechtliche Sicherheiten in Höhe von TEUR 14.687 (Vj. TEUR 10.390) bestellt und Sicherungs-

übereignungen für Maschinenfinanzierungen in Höhe von TEUR 3.871 (Vj. TEUR 5.280) gewährt worden. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen branchenübliche Sicherheiten. ●

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

AN DIE DISKUS WERKE AG

Wir haben den von der DISKUS WERKE AG aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernab-

schluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Den vorstehenden Konzernprüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Konzernprüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und I oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen. ●

Darmstadt, den 10. Mai 2016



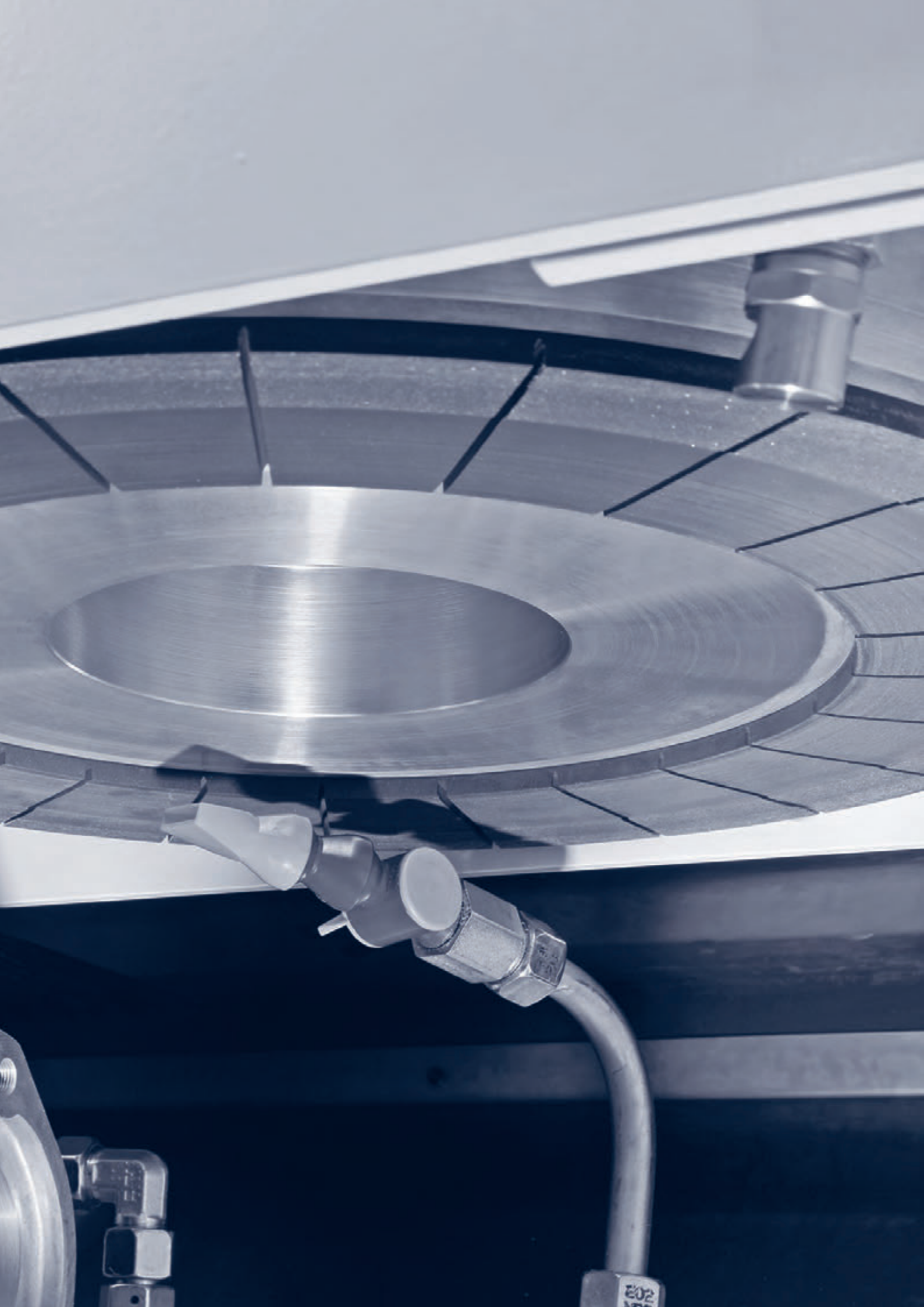
Dr. Dornbach GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Walter
Wirtschaftsprüfer

Eduard Kollar
Wirtschaftsprüfer

JAHRESABSCHLUSS
DISKUS WERKE AG 2015





Bilanz der DISKUS WERKE AG

AKTIVA		31.12.15	31.12.14
A. ANLAGEVERMÖGEN	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.634,00	5.158,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.656,00		36.363,00
2. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	2.502.402,00		190.386,80
		2.573.058,00	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.361.068,75		62.187.194,93
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.680.252,00		4.680.252,00
		68.041.320,75	67.099.354,73
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		144.384,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.028.157,77		34.616.867,10
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.016,25		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	749.799,40		1.067.110,26
		37.781.973,42	35.828.362,27
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		410.435,08	872.975,33
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		192.737,20	295.340,88
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		186.339,30	218.667,00
		109.187.497,75	104.314.700,21

PASSIVA		31.12.15	31.12.14
A. EIGENKAPITAL	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Gezeichnetes Kapital			
	25.000.000,55		25.000.000,55
II. Kapitalrücklage			
	50.637.085,25		50.637.085,25
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage	585.994,84		585.994,84
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 1.664.204,95 (Vj. TEUR 1.835)	3.243.425,78		2.631.946,25
		79.466.506,42	78.855.026,89
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		92.284,00
2. Sonstige Rückstellungen	492.113,91		313.393,85
		492.113,91	405.677,85
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.199.287,56 (Vj. TEUR 4.469)	27.799.287,56		23.969.341,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 865.551,18 (Vj. TEUR 51)	865.551,18		51.101,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 51.721,42 (Vj. TEUR 225)	51.721,42		225.060,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 333.292,61 (Vj. TEUR 541) davon aus Steuern: EUR 56.784,82 (Vj. TEUR 11)	333.292,61		541.324,39
		29.049.852,77	24.786.827,80
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		179.024,65	267.167,67
		109.187.497,75	104.314.700,21

Gewinn- und Verlustrechnung der DISKUS WERKE AG

		31.12.15	31.12.14
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	2.235.951,55		1.832.895,15
2. sonstige betriebliche Erträge	1.144.046,14		848.635,98
		3.379.997,69	2.681.531,13
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.796.297,72		1.507.529,47
b) Soziale Abgaben	157.310,17		131.567,87
		1.953.607,89	1.639.097,34
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.685,50	24.082,14
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.971.887,53	2.632.720,21
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	334.916,38		312.810,89
7. Erträge aus Beteiligungen	749.000,00		1.498.000,00
8. Erträge aus der Zuschreibung des Finanzanlagevermögens	900.564,59		0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.154.164,66 (Vj. TEUR 1.763)	1.154.164,66		1.856.555,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	853.479,31		1.470.270,50
		2.285.166,32	2.197.095,61
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.715.983,09	582.727,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aktive latente Steuern EUR 32.327,70 (Vj. TEUR –10) davon passive latente Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		135.156,26	–216.292,50
13. sonstige Steuern		1.606,00	1.615,00
14. Jahresüberschuss		1.579.220,83	797.404,55
15. Ausschüttung		–967.741,30	–967.741,30
16. Vortrag auf neue Rechnung		2.631.946,25	2.802.283,00
17. Bilanzgewinn		3.243.425,78	2.631.946,25



DVS ModuLine

RESEARCH

DVS STATION

DV SOCIAL RESPONSIBILITY





DVSocial Responsibility

Erst zwei Jahre nach dem Ausbruch der Ebola-Epidemie erklärte die WHO Sierra Leone im März 2016 wieder als ebolafrei. Noch heute sind die Spuren der Epidemie und des letzten Bürgerkriegs deutlich sichtbar: Sierra Leone ist eines der ärmsten Länder der Erde. Um die Lebensumstände zu verbessern, möchten lokale Initiativen umfassende Bildungsmaßnahmen umsetzen und die Regionalwirtschaft stärken. Doch ist es bei einer derart schlechten Ausgangslage offenkundig, dass sie Unterstützung benötigen. Die DVS TECHNOLOGY GROUP engagiert sich gemeinsam mit dem Frankfurter Verein PfefferminzGreen für Bildungsprojekte in dem westafrikanischen Land.

Seit 2013 unterstützt PfefferminzGreen e.V. die Arbeit der Amazonian Initiative Movement (AIM) und den im Nordwesten Sierra Leones gelegenen Ort Rolal beim Projekt, einen Kindergarten sowie eine Grund- und Sekundarschule aufzubauen. Für die Ortsgemeinschaft bedeutete der Bau eine große Verbesserung der Lebensumstände: Er brachte Arbeit, ermöglichte gemeinsame sinnvolle Aktivitäten und erlaubte über 200 Schülern und Schülerinnen den Besuch der Amazonian Bi-Lingual School. Zusätzlich werden im benachbarten Kindergarten über 150 Kleinkinder auf den späteren Schulbesuch vorbereitet.

Vor Unterrichtsbeginn versammeln sich die Kinder vorm Schulgebäude

Rugiatu Neneh Turay, die Leiterin der AIM, sieht in der Bildungsarbeit und gerade im Aufbau schulischer Infrastrukturen die ersten Ansatzpunkte für die Thematisierung sozialer Probleme in Sierra Leone. Neben dem normalen Unterricht bietet die Schule



Bildungsmaßnahmen unter anderem zu den Themen Menschenrechte, Geschlechterrollen, Familienplanung, Erziehung, Kunst, Teenagerschwangerschaft, Ebola und HIV/AIDS an – allesamt aktuelle Thematiken, für die ein Bewusstsein geweckt werden soll. Auch das Thema Beschneidung von Mädchen steht regelmäßig auf der Tagesordnung, um damit auf die Gefahr dieses Initiationsrituals aufmerksam zu machen. Mit der Einschulung der Kinder verpflichten sich die Eltern zudem dazu, an ihnen keine Beschneidung durchführen zu lassen. Die Schule wird damit einerseits ein unmittelbarer Ort der Intervention und andererseits Multiplikator für die Idee der Menschenrechte.

Da die meisten Eltern finanziell nicht in der Lage sind die erhobenen Schulgebühren zu bezahlen, ist das Bildungsprojekt in Rolal weiterhin auf Spenden angewiesen. Die DVS TECHNOLOGY GROUP übernimmt deshalb seit Eröffnung der Schule im April 2015 die Gehälter der Lehrkräfte. Parallel dazu arbeitet PfefferminzGreen daran, die Einwohner von Rolal und Umgebung mit einkommensgenerierenden Maßnahmen, wie etwa Mikrokrediten und Bildungsmaßnahmen für eigene Geschäftsideen, dazu zu befähigen, selbstbestimmt die Armut zu bekämpfen. Die ersten 27 Familien haben bereits einen Mikrokredit erhalten, um damit ihr eigenes kleines Unternehmen gründen zu können. Sobald die Kredite zurückgezahlt wurden, stellt AIM diese wiederum anderen Familien zur Verfügung. Das alles mit dem Ziel, dass die Bewohner von Rolal schon bald mit Stolz von sich sagen können, dass sie die schulische Laufbahn ihrer Kinder eigenständig finanzieren. ●



PFEFFERMINZGREEN e.V.

2006 wurde PfefferminzGreen e.V. als sich selbst tragende NGO von sieben ehrenamtlichen Förderern gegründet, die in Kultur- und Industriebranchen tätig sind. Projekte werden nur in enger Kooperation mit lokalen Initiativen umgesetzt und sind auf eine nachhaltige und langjährige Zusammenarbeit ausgelegt.

Sollten Sie sich für weiterführende Informationen zu allen Projekten von PfefferminzGreen e.V. interessieren, können Sie sich hier informieren:

www.pfefferminzgreen.com
www.facebook.com/pfefferminzgreen

Die Bibliothek der Amazonian Bi-Lingual School

Kaufmännisches Glossar

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, auch operativer Cashflow genannt, ist eine finanzielle Steuerungsgröße. Er gibt den Zahlungsmittelüberschuss an, der durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde. Dazu wird der Jahresüberschuss um Größen bereinigt, die nicht zu Zahlungsströmen (Ein- oder Auszahlungen) geführt haben bzw. die nicht dem operativen Geschäft zuzurechnen sind.

Dividendenrendite

Die Dividendenrendite gibt das Verhältnis zwischen Dividende und Börsenkurs an. Sie drückt damit aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

EBIT

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) gibt das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern – in einigen Berechnungen wird auch das außerordentliche Ergebnis berücksichtigt – an. Es ist ein Indikator zur Beurteilung der Ertragssituation eines Unternehmens, insbesondere im internationalen Vergleich.

EBITDA

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) errechnet sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern. Es wird als Kennzahl vor allem für junge, wachstumsstarke Unternehmen verwendet, die hohe Abschreibungen ausweisen und dadurch unter Umständen auch negative Jahresüberschüsse erwirtschaften.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Eigen- zu Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, umso besser sind in der Regel seine Bonität, seine finanzielle Stabilität und seine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zu bilanziellem Eigenkapital. Die Rendite gibt an, in welcher Höhe das Kapital der Aktionäre verzinst wurde.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Fremd- zu Gesamtkapital. Sie lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, bereinigt um das außerordentliche Ergebnis, dividiert durch die Anzahl der ausstehenden Aktien.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Abschlüsse nach IFRS sollen Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens liefern. Darüber hinaus soll die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen weltweit erleichtert, der Schutz der Anleger verbessert und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt gestärkt werden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung hat das Ziel, die unterschiedlichen Zahlungsmittelströme eines Unternehmens in einer Rechnung transparent darzustellen. Dabei sollen die Veränderungen der Liquidität im Zeitverlauf quantitativ und qualitativ aufgezeigt werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Das KGV erklärt, mit welchem Faktor des heutigen Gewinns das Unternehmen an der Börse bewertet wird.

Latente Steuern

Latente Steuern sind bilanzierte Differenzen zwischen steuer- und handelsrechtlich ermitteltem Steueraufwand, die sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen. Sie entstehen, wenn die nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelte Steuerzahlung eines Unternehmens von der in der Handelsbilanz ermittelten Steuerlast abweicht.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus der Anzahl der Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Aktienkurs. Sie gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an.

Umsatzrendite

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatz an. Sie zeigt an, welcher Prozentsatz des Umsatzes nach Abzug aller Kosten, des Finanzergebnisses, von Steuern und außerordentlichem Ergebnis dem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Technisches Glossar

CBN

CBN ist die Abkürzung für kubisches Bornitrid (englisch: Cubic Boron Nitride). CBN ist eine Verbindung aus Bor und Stickstoff, die bei hohen Temperaturen (1.750° C) und hohen Drücken (70.000 bar) entsteht. CBN ist nach Diamant der zweithärteste Schneidstoff, der in der Zerspanung eingesetzt wird. Es wird sowohl in Schleifscheiben als auch in Wendeschneidplatten verwendet.

Drehen

Drehen gehört zu den zerspanenden Fertigungsverfahren. Beim Drehen dreht sich das Werkstück und führt mit seiner Rotation die Hauptschnittbewegung aus. Das fest eingespannte Werkzeug (Drehmeißel) wird am drehenden Werkstück mithilfe des Werkzeugschlittens entlang bewegt, um einen Span abzuheben. Das Werkzeug führt die Zustell- und Vorschubbewegung aus.

Feinbearbeitung

Unter Feinbearbeitung ist ein im Allgemeinen abschließendes Bearbeiten des Bauteiles zur Herstellung seiner endgültigen Geometrie zu verstehen. Bei der Feinbearbeitung steht dabei weniger der Abtrag von Material (Zerspanungsleistung) im Vordergrund. Ziel der Feinbearbeitung ist vielmehr die Erzeugung entsprechender Oberflächen- oder Toleranzanforderungen. Typische Feinbearbeitungsverfahren sind Schleifen oder Honen, aber auch Drehen ist möglich.

Grünbearbeitung

Stahl kann durch gezielte Änderung und Umwandlung seines Gefüges in seiner Härte beeinflusst werden. Ein typisches Beispiel für »weichen« Stahl ist Draht (Büroklammern), ein Beispiel für »harten«

Stahl sind Schneiden an Messern oder auch die Oberflächen der meisten Zahnräder. Werkstücke aus »hartem« Stahl werden zunächst im »weichen« Zustand vorbearbeitet, dann gehärtet und anschließend im »harten« Zustand fertig bearbeitet. Die Vorbearbeitung solcher Bauteile im »weichen« Zustand heißt Grünbearbeitung, die Fertigbearbeitung im »harten« Zustand Hartbearbeitung.

Hartbearbeitung

Siehe Grünbearbeitung.

Honen

Honen gehört wie Schleifen zu den Fertigungsverfahren mit geometrisch unbestimmten Schneiden. Es ist ein Feinbearbeitungsverfahren, das vorwiegend zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Bauteilen eingesetzt wird. Im Gegensatz zum Schleifen sind die Schnittgeschwindigkeiten deutlich niedriger, ansonsten sind insbesondere die Werkzeuge vergleichbar.

Schleifen

Schleifen ist ein abtragendes Fertigungsverfahren zur Bearbeitung von Oberflächen mit abrasiven Schleifmitteln, meist gebunden in Schleifscheiben oder auf Schleifpapier. Die Bearbeitung kann manuell oder auf Schleifmaschinen erfolgen. Die Vorzüge des Schleifens gegenüber anderen Arten der Zerspanung sind die gute Bearbeitbarkeit harter Werkstoffe, die hohe erreichbare Maß- und Formgenauigkeit und die geringe Rauheit der geschliffenen Oberfläche.

Sintern

Sintern ist ein urformendes Fertigungsverfahren für Formteile. Beim Sintern werden Pulvermassen zunächst so geformt, dass wenigstens ein minimaler Zusammenhalt der Pulverpartikel gegeben ist (z. B. durch Pressen). Der so entstandene Grünling wird im Anschluss durch Wärmebehandlung unterhalb der Schmelztemperatur verdichtet und ausgehärtet. Sintern wird für Keramiken, Kunststoffe und Metalle verwendet.

Verzahnen

Verzahnen ist der Oberbegriff für alle Fertigungsverfahren zur Herstellung von Verzahnungen (an Zahnrädern). Die wichtigsten Verfahren sind Wälzfräsen, Wälzstoßen, Profiliräumen, Schaben, Wälzschleifen, Profilschleifen und Honen.

Wälzschälen

Wälzschälen ist ein kontinuierliches spanabhebendes Verfahren zur Herstellung von Verzahnungen. Dieser Fertigungsprozess vereint Wälzfräsen und Stoßen durch kontinuierliches Abwälzen mit axialem Vorschub.

Adressen

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Industriestr. 3
D-35614 Aßlar
T. +49 (0) 64 41 . 80 06-0
F. +49 (0) 64 41 . 80 06-16
E. info@buderus-schleiftechnik.de
www.buderus-schleiftechnik.de
Geschäftsführung: Dr.-Ing. Phillip Utsch,
Josef Preis

CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH

Kappeler Str. 105
D-40597 Düsseldorf
T. +49 (0) 2 11 . 74 93-235
F. +49 (0) 2 11 . 74 93-250
E. info@carborundum-dilumit.de
www.carborundum-dilumit.de
Geschäftsführung: Markus Höhne

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Robert-Bosch-Str. 11
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-0
F. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-36
E. kontakt@diskus-werke.de
www.diskus-werke.de
Geschäftsführung: Thomas Weiss

DVS Produktions GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-technology.de
www.dvs-technology.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Michael Plewa

DVS Sales & Service GmbH

Lerchenauer Str. 168
D-80935 München
T. +49 (0) 89 35 . 75 74 88
F. +49 (0) 89 35 . 89 67 01
E. sales.europe@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Bernd Rothenberger

DVS Technology GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-technology.de
www.dvs-technology.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Mario Möller, Michael Plewa

DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd.

No. 3-2 Feiyun Road,
Hunnan New District
110168 Shenyang
PR. China
T. +86 24 23 . 82 59-08
F. +86 24 23 . 82 59-06
E. sales.china@dvs-technology.cn
www.dvs-technology.com

DVS Technology America, Inc.

44099 Plymouth Oaks Blvd. Suite 102,
Plymouth MI 48170 | USA
T. +1 734 . 656-20 80
F. +1 734 . 656-20 91
E. sales.america@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Ralf-Georg Eitel

DVS TOOLING GmbH

Breddestr. 5a
D-58675 Hemer
T. +49 (0) 23 72 . 55 250-0
F. +49 (0) 23 72 . 55 250-11
E. info@dvs-tooling.de
www.dvs-tooling.de
Geschäftsführung: Sandro Schäfer,
Axel Loehr

FRÖHLICH CNC Produktion GmbH

Gewerbestraße. 18
D-75057 Kürnbach
T. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-0
F. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-22
E. info@cnc-froehlich.de
www.cnc-froehlich.de
Geschäftsführung: Sven Fröhlich

HEYLIGENSTAEDT

Werkzeugmaschinen GmbH

Wilhelmstr. 119
D-35392 Gießen
T. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-0
F. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-101
E. info@heyiligenstaedt.de
www.heyiligenstaedt.de
Geschäftsführung: Gerold Knöß,
Josef Preis

NAXOS-DISKUS

Schleifmittelwerke GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 (0) 60 33 . 8 99-0
F. +49 (0) 60 33 . 8 99-300
E. info@naxos-diskus.de
www.naxos-diskus.de
Geschäftsführung: Ernst Löffler,
Hans-Peter Rokenbauch

PITTLER T&S GmbH

Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 48 73-0
F. +49 (0) 60 74 . 48 73-291
E. info@pittler.de
www.pittler.de
Geschäftsführung: Dr. Markus Vos

PRÄWEMA

Antriebstechnik GmbH

Hessenring 4
D-37269 Eschwege
T. +49 (0) 56 51 . 80 08-0
F. +49 (0) 56 51 . 1 25 46
E. vertrieb@praewema.de
www.praewema.de
Geschäftsführung: Jörg Schieke,
Josef Preis

Impressum

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH

Werderstr. 84
D-74889 Sinsheim
T. +49 (0) 72 61 . 695-0
F. +49 (0) 72 61 . 695-29
E. info@wms-sinsheim.de
www.wms-sinsheim.de
Geschäftsführung: Michael Plewa

Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Am Entenfang 24
D-34613 Schwalmstadt
T. +49 (0) 66 91 . 94 61-0
F. +49 (0) 66 91 . 94 61-20
E. info@wmz-gmbh.de
www.wmz-gmbh.de
Geschäftsführung: Mario Preis

Redaktion:

Petra von Follenius
Marc Hoffmann
Markus Höhne
Oliver Koch
Admassu Kombolcha
Axel Loehr
Sabri Deniz Martin
Stefan Menz

Konzept, Gestaltung, Satz:

BEMBEL GmbH
Agentur für Reklame
Große Rittergasse 88
60594 Frankfurt am Main
www.bembel.de

Fotografie:

Jürgen Kornaker
Mychalzik & Kornaker GbR
Daimlerstraße 32–36
60314 Frankfurt
www.mkfotodesign.de

Druck:

Henrich Druck + Medien GmbH
Schwanheimer Straße 110
60528 Frankfurt am Main
www.henrich.de

**Frankfurt am Main,
Juni 2016**



Herausgeber

DISKUS WERKE AG

Gutleutstraße 175
D-60327 Frankfurt am Main

T. +49 (0) 69 . 24 00 08-68

F. +49 (0) 69 . 24 00 08-66

info@diskus-werke.ag

www.diskus-werke.ag